



Jahresbericht 2024

Verein INKLUSION:KÄRNTEN

Moritschstraße 2/1

9500 Villach

0677 – 614 016 54

info@i-ktn.at

www.inklusionkaernten.at

www.facebook.com/inklusion.kaernten

Inhaltsverzeichnis

RÜCKBLICK UND AUSBLICK	3
DER VEREIN INKLUSION:KÄRNTEN (I:K)	5
FAMILIENBERATUNGSSTELLE INKLUSION:KÄRNTEN.....	7
Ausgangslage.....	7
Standorte.....	8
Ziele der Familienberatungsstelle	11
Arbeitsbereiche der Familienberatungsstelle	11
Statistische Daten.....	13
Finanzierung.....	17
PILOTPROJEKT ELTERNBERATUNG IM RAHMEN DES ELTERN-KIND-PASSES	17
FÖRDERUNG VON MENSCHEN IM AUTISMUS-SPEKTRUM	18
Definition und Ausgangslage.....	18
Grundsätze und methodische Grundlagen	19
Inhalte der Förderung	19
Einzel- und Gruppenförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Autismus-Spektrum	20
Statistische Daten.....	21
Finanzierung.....	21
PROJEKTE INKLUSION:KÄRNTEN.....	22
Elternbildung und Fortbildungen für Fachkräfte.....	22
Ausbildungslehrgang Autismus-Spektrum	24
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	25
TEAM INKLUSION KÄRNTEN	28
IMPRESSUM.....	39
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / FOTOGALERIE	40

Rückblick und Ausblick

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das vergangene Jahr war für Inklusion Kärnten geprägt von wichtigen Entwicklungen, neuen Projekten und dem intensiven Engagement für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige.

Ein besonderer Meilenstein war unsere Teilnahme am Pilotprojekt des Bundesministeriums zum Eltern-Kind-Pass, das die Bedeutung frühzeitiger, inklusiver Unterstützung unterstreicht. Wir freuen uns, Teil dieses zukunftsweisenden Prozesses gewesen zu sein.

Ein weiterer Höhepunkt war der erfolgreiche Abschluss unseres von uns entwickelten Lehrgangs für Schulassistent*innen und Fachkräfte zur Unterstützung und Begleitung von Kindern mit Autismus. Insgesamt 18 Teilnehmer*innen konnten diesen Lehrgang absolvieren. Die Ausbildung wurde auf Initiative von Eltern und Expert*innen aus Kärnten ins Leben gerufen und stieß auf durchwegs positive Rückmeldungen. Besonders erfreulich war die Beteiligung zahlreicher renommierter Referent*innen aus ganz Österreich, die den Lehrgang inhaltlich bereichert und gestärkt haben.

Um die Versorgungslage im Bereich Autismus weiter zu verbessern, haben wir zudem zwei klinischen Psycholog*innen die Möglichkeit zur spezialisierten Weiterbildung im Bereich Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen ermöglicht. Ziel ist es, künftig auch Erwachsenen im eigenen Haus eine fundierte Diagnose zu ermöglichen und dadurch zu mehr Klarheit und Lebensqualität beizutragen. Da stehen unseren Klientinnen und Klienten Frau Mag. Birgit Bierbaumer und Herr Mag. Andreas Mühlberger zur Verfügung.

Unser Dank gilt insbesondere Landeshauptmann-Stellvertreterin Drⁱⁿ Beate Prettner, die sich im Rahmen eines wertvollen Austauschs mit betroffenen Eltern – vor allem zum Thema Wohnen – eingebracht hat. Ebenso danken wir Mag^a Sigrid Samm für ihre engagierte Teilnahme an einem Elternabend zum Kärntner Chancengleichheitsgesetz, bei dem konkrete Fragen zu Leistungen und Ansprüchen besprochen wurden.

Nicht umgesetzt werden konnte leider die von uns geplante Einführung psychotherapeutischer Leistungen, die über die Österreichische Gesundheitskasse finanziert werden sollte. Interventionen durch den Vorstand des Kärntner Landesverbandes für Psychotherapie führten dazu, dass das Vorhaben derzeit nicht weiterverfolgt werden kann – ein bedauerlicher Rückschritt für viele Betroffene.

Auch unser zentrales Anliegen, Frauen mit Behinderungen gezielter zu unterstützen, fand weder auf Landes- noch auf Bundesebene den notwendigen politischen Zuspruch. Dies bestärkt uns umso mehr, an diesem Thema dranzubleiben und weiter für echte Gleichstellung und Chancengleichheit einzutreten. Allerdings ist es uns gelungen, dass erstmals im Rahmen der Villacher Frauenmessen unsere Mitarbeiterin der Familienberatungsstelle, Frau Mag^a Melanie Henriks-Luckingner über die Lebensrealitäten von Frauen mit Behinderungen und über Mütter von Kindern mit Behinderungen referieren konnte.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Filmaufnahmen für den Bundesländerbeitrag aus Kärnten im Rahmen der ORF-Aktion ‚Licht ins Dunkel‘, die am 24.12. österreichweit ausgestrahlt wurden. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Konrad Weixelbraun und seinem Team für ihren einfühlsamen Umgang mit unseren Klientinnen und Klienten sowie die authentische Darstellung unserer Arbeit.

Wir danken allen Unterstützer*innen, Mitstreiter*innen und engagierten Familien für ihr Vertrauen und ihre Zusammenarbeit. Inklusion ist kein Ziel, sondern ein Prozess – und wir werden ihn weiterhin mit aller Kraft mitgestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand:

Johannes Matweber

Michaela Tiefenbacher

Unser Ziel ist die **INKLUSION**,
welche die **uneingeschränkte Teilnahme aller Menschen** an der
komplexen und differenzierten Gesellschaft bedeutet.



Der Verein INKLUSION:KÄRNTEN (I:K)

Der Verein **INKLUSION:KÄRNTEN** (vormals **INTEGRATION KÄRNTEN**) ist ein Zusammenschluss betroffener Eltern und ExpertInnen zur Förderung der Integration behinderter Menschen in allen Lebensbereichen in Kärnten mit dem Ziel der **INKLUSION**, welches die **uneingeschränkte Teilnahme aller Menschen** an der komplexen und differenzierten Gesellschaft bedeutet.

Er versteht sich

- ⇒ als **Interessensvertretung** für alle, die beruflich oder privat mit Menschen mit Behinderung befasst, selbst behindert und/oder am Integrationsgedanken interessiert sind

und

- ⇒ als **Anlaufstelle für Initiativen und Organisationen**, die für die Teilnahme an einer inklusiven Gesellschaft behinderter Menschen und deren Angehöriger eintreten.

INKLUSION:KÄRNTEN wurde im Jahr 2000 gegründet, er ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der UN-Konvention der Menschenrechte und der Rechte des Kindes, sowie der UN-Konvention über für Menschen mit Behinderung verpflichtet fühlt.

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Die Republik (Bund, Länder und Gemeinden) bekennt sich dazu, die Gleichbehandlung von behinderten und nicht behinderten Menschen

in allen Bereichen des täglichen Lebens zu gewährleisten.“

(Bundesverfassung Artikel 7, Absatz 1);

Verfassungsänderung 14.8.1997 in Kraft getreten

INKLUSION KÄRNTEN bedankt sich sehr herzlich bei seinen Fördergebern:



Familienberatungsstelle INKLUSION:KÄRNTEN

Ausgangslage

Durch jahrelange Bemühungen von betroffenen Eltern behinderter Kinder gemeinsam mit **I:Ö** wurde die europaweit einmalige Gesetzgebung für den gemeinsamen Unterricht erwirkt. Seit der Verabschiedung der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes (1993) ist **Integration** in der Volksschule, seit der Verabschiedung der 17. Novelle und ihrer Begleitgesetze (1996) in der Hauptschule **gesetzlich verankert**. Nun dürfen alle Kinder – unabhängig von Grad und Ausmaß ihrer Behinderung „normale“ Schulen besuchen.

Mit den Gesetzen wurde die Situation für Eltern, für die Kinder aber auch für Lehrer:innen stark verändert. Lehrer:innen benötig(t)en eine Informations- und Anlaufstelle für ihre „neue“ Arbeit in Integrationsklassen. Eltern von behinderten Kindern brauch(t)en Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der optimalen Umsetzung der Integration für ihr Kind.

Dies war die Ausgangssituation und Anlass für **I:Ö**, eine Beratungsstelle einzurichten. Damit jedoch eine rasche und individuelle **Hilfestellung vor Ort** österreichweit ermöglicht wird, hat **I:Ö** durch die Vernetzungsarbeit mit Trägervereinen in den einzelnen Bundesländern (OÖ – Verein Miteinander, Tirol – TAFIE, Burgenland – Bungis, Steiermark – ISI, Kärnten – I:K vormals Arge BIK) integrative Familienberatungsstellen initiiert.

INTEGRATION:KÄRNTEN - ungehindert behindert als Trägerverein erhält vom damaligen Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen auf ihr Ansuchen um Förderung einer Familienberatungsstelle einen Beobachtungszeitraum vom 1. Juni 2000 bis einschließlich 30. November 2000 für die Prüfung der Förderungswürdigkeit zugeteilt.

Dieser Beobachtungszeitraum über die Beratungstätigkeit wurde für notwendig erachtet, um gemäß dem Familienberatungsförderungsgesetz festzustellen, ob - unter Bedachtnahme auf die bereits bestehenden Beratungsstellen – ein regionaler und lokaler Bedarf gegeben ist.

Aufgrund der Überprüfung durch das Bundesministerium erhielten wir mit Wirksamkeit 1. Dezember 2000 die offizielle Anerkennung und Förderung als Familienberatungsstelle des Bundes.

Daten der Einrichtung

Der Trägerverein der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und/oder deren Angehörige ist **INKLUSION:KÄRNTEN**, mit dem Sitz Moritschstraße 2/1 in 9500 Villach. Die Eröffnung der Beratungsstelle in Villach erfolgte am 6. Juni 2000.

Namensänderung

In der Generalversammlung vom 11. Dezember 2015 hat der Vorstand beschlossen, den Namen des Vereins auf **INKLUSION KÄRNTEN** zu ändern. Unser Ziel ist die Inklusion, welche die uneingeschränkte Teilnahme aller Menschen an der komplexen und differenzierten Gesellschaft bedeutet. Daher ändert Integration Kärnten seinen Namen auf INKLUSION KÄRNTEN.

Standorte

Villach

Seit 1. Mai 2003 werden an diesem Standort werden sämtliche Beratungen zu unseren Schwerpunktthemen sowie die Förderungen für autistischen Menschen angeboten.

Business Center „Altes Parkhotel“
Moritschstraße 2/1
9500 Villach

offizielle Beratungszeiten:
Mo-DO. 8:30 bis 12:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Seit September 2021 stehen uns am Standort in Villach vergrößerte Räumlichkeiten zur Verfügung. Die bestehenden Räume wurden teilsaniert und um rund 70m² vergrößert. Unseren Klientinnen und Klienten, aber auch unseren Mitarbeitenden stehen nun schöne und neugestaltete Beratungs- und Förderräumlichkeiten zur Verfügung.

Klagenfurt

Seit 1. Juli 2007 gibt es auch Beratungsräumlichkeiten in Klagenfurt. Seit März 2020 haben wir einen neuen bedarfsgerechten Standort in der Görzer Allee 32, an dem ebenfalls die Inanspruchnahme des gesamten Beratungs- und Förderangebot möglich ist

Görzer Allee 32
9020 Klagenfurt

offizielle Beratungszeiten:
Mi 9.00 bis 11.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Spittal/Drau

Einigen Eltern aus dem Bezirk Spittal, denen die zeitintensiven Hin- und Rückfahrten zu den Förderungen nach Villach nicht möglich waren, werden in unserem kleinen dislozierten Standort Spittal/Drau Einzelförderungen angeboten.

Büroorganisation - Verwaltung

Die Aufgaben der zentralen Administration und Buchhaltung wurden von Frau Mag. Patrizia Trutschnig am Standort Villach wahrgenommen.

Das Team der Familienberaterinnen und -berater

Es wurden aufgrund der übermittelten Befähigungsnachweise folgende Beraterinnen und Berater vom Bundeskanzleramt, Abteilung Familienberatung Familienförderung nach dem Familienberatungsförderungsgesetz anerkannt:

gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 3:

Mag^a. Carmen Egger (bis November 2024)
Gisela Schwarz, BA

gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 3 und 4b:

Mag.^a Andrea Zweibrot (Juristin)
Dr. Gerfried Pirker (Jurist)

gemäß § 2 Abs. 1 Zif. 4a:

Mag.^a Melanie Henriks-Luckinger (Psychologin)
Mag.^a Birgit Bierbaumer (Psychologin)
Andreea Grigore, MA (Psychologin)
Mag. Andreas Mühlberger (Psychologe)
Mag^a. Carmen Egger (Psychologin)
Lic. Adina Petruti M. (Psychologin)

gemäß § 2 Abs. 1 Zif.4bMag.^a Elisabeth Lackenbacher (Pädagogin)Mag.^a Patrizia Trutschnig (Pädagogin)**Von den Mitarbeitenden besuchte Fortbildungen:**

21.01.2024	Henriks-Luckinger, Trutschnig	Bindung	IK/Dr. Gerda Kosnar-Dauz
25.01.-26.01.2024	Bierbaumer, Trutschnig	Jubiläumstagung Familienberatung	Bundeskanzleramt
28.01.2024	Trutschnig	Pränatales Erleben - eine spannende Reise	IK/Dr. Gerda Kosnar-Dauz
07.02.2024	Henriks-Luckinger	Einführung in die Ego-State Therapie	BÖP
15.02.2024	Andreea Grigore	Adolescent Identity Treatment	Gestalt Play Therapy Institut Kalifornien
29.02.2024	Patrizia Trutschnig	Elternberatung im Zuge des Eltern-Kind-Passes	Courage Beratungsstelle
März-April 2024	Andreea Grigore	Disorders of the Self; Teil 2	Masterson Institut, Australien und USA
03.03.2024	Lackenbacher, Brand, Trutschnig	Spezialinteressen und stereotypes Spielen im Autismus-Spektrum	IK/ Mag. Katharina Pachernegg
06.03.2024	Andreea Grigore	Kinderschutzfachtagung	Villach
16.03.2024	Andreea Grigore	Pädagogische Fachtagung	AVS-Viktor Frankl Pädagogische Hochschule, Klagenfurt
20-23.03.2024	Andreea Grigore	WAPP Internationaler Kongress	Istanbul, Wiesbaden Association of Positive Psychotherapy
21.04.2024	Lackenbacher, Brand, Trutschnig	Lebenspraktische Fertigkeiten für Kinder im Autismus-Spektrum, Teil 1	IK/Mag. Elvira Muchitsch
15.05.2024	Elisabeth Lackenbacher	Elternbildungsfachtagung 2024	Kärntner Landesregierung
22.06.2024	Bierbaumer, Schwarz, Mühlberger, Brand, Trutschnig	Neurodiverse Paare - Wie Fachpersonen übersetzen und unterstützen können	IK/Dr. Kathrin Hippler
23.06.2024	Schwarz, Lackenbacher, Trutschnig	Selbstfürsorge und Beziehungspflege	IK/Dr. Kathrin Hippler
01.09.2024	Andreea Grigore	The Myth of Normal	Dr.Gabor Mate, webinar
17.-18.09.2024	Henriks-Luckinger	Hypno meets brainspotting	Mag. Andreas Kollar, BÖP
04.-05.10.2024	Birgit Bierbaumer, Gisela Schwarz	Autismustagung Linz	VPA
4.-6.10.2024	Henriks-Luckinger	PNI-Kongress Innsbruck - Der heilende Geist	Uni Innsbruck, Prof. Dr. Schubert
4.-6.10.2024	Andreea Grigore	Another Chance to be real	Konferenz Bukarest, Masterson Institute Australien und USA
13.10.2024	Lackenbacher, Brand, Trutschnig	ASS - was ist das?	IK/Mag. Birgit Bierbaumer
24.10.2024	Schwarz, Lackenbacher, Trutschnig	Das Erwachsenenschutzgesetz	IK/Mag. Markus Traar
25.10.2024	Andreas Mühlberger	Krisenintervention	Mag. Elmar Dobernig, BÖP
06.11-18.12.2024	Andreas Mühlberger	Hypnotherapeutische Kurzzeittherapie (4x 4EH)	Dr. Christian Schwegler, Hamburg

26.11.+2.12.2024	Adina Petruti	Elternbildung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes	Pepp
29.11.2024	Elisabeth Lackenbacher	Frauen im Autismus Spektrum	Nomaden St.Pölten
21.-22.11.2024	Andreas Mühlberger	Motivational Interviewing	Mag. Herwig Thelen, alpha nova
05.-07.12.2024	Andreas Mühlberger	Die Endlichkeit. In jedem Ende wohnt ein Anfang	Mag. Martina Gross & Dr. Vera Popper
07.12.2024	Lackenbacher, Grigore, Brand, Trutschnig	Widerstand und Verweigerung bei Menschen mit ASS und ADHS	IK/Mag. Elvira Muchitsch
08.12.2024	Lackenbacher, Brand, Trutschnig	Lebenspraktische Fertigkeiten für Kinder im Autismus-Spektrum, Teil 2	IK/Mag. Elvira Muchitsch
19.12.2024	Bierbaumer, Henriks-Luckinger, Schwarz, Trutschnig	Leistungen nach dem Kärntner Chancengleichheitsgesetz für Menschen mit Behinderung	IK/Mag. Sigrid Sann (AKL)
20.04.2024 laufend	Gisela Schwarz	Autismusfachtrainer*innen ULG Lehrgang Med Uni Graz	Libelle
laufend	Saimen Brand	Lehrgang zum Lebens- und Sozialberater	ISYS-Akademie

Ziele der Familienberatungsstelle

Die Bedürfnisse von Familien mit behinderten Kindern unterscheiden sich von jenen ohne behinderte Kinder vor allem darin, dass sie sich einen Überblick über die Vielfalt von Angeboten in medizinischer, therapeutischer, psychologischer, pädagogischer, organisatorischer Hinsicht machen müssen. Jede Behinderung wirkt sich unterschiedlich aus und es bedarf daher einer individuellen Unterstützung, um das Leben mit einem behinderten Kind zu bewältigen. Zusätzlich zu diesen Problemen benötigen Betroffene eine psychologische Betreuung, die ihnen bei dem schmerzhaften Prozess der Verarbeitung der Behinderung ihres Kindes hilft.

Ebenso bedürfen von Behinderung Betroffene einer speziellen Unterstützung, die auf ihre spezifische Lebenssituation abgestimmt ist und ihnen hilft, ihre Lebenssituation mit weniger Schwierigkeiten zu meistern.

Es sollen demnach die sozialen Systeme Familie und Partnerschaft dabei unterstützt werden, ihre Situation deutlich zu sehen und die unterschiedlichen Sichtweisen auszutauschen, um neue Handlungs- und dadurch auch Entwicklungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Detailziele:

1. Psychologische Betreuung bei dem schmerzvollen Prozess der Verarbeitung der Behinderung des Kindes, um die Annahme des Kindes zu erleichtern.
2. Unterstützung der Familie, damit das Kind in der Familie bleiben kann durch Erschließung von Ressourcen wie z.B. Frühförderung, Therapie, Familienentlastung, Hilfsmittel, finanzielle Ansprüche etc.
3. Hilfestellung durch Vermittlung bei schulrechtlichen und schulpädagogischen Problemen im Zusammenhang mit der Integration behinderter Kinder in Kindergarten, Schule und Arbeitswelt
4. Hilfe bei der Bewältigung der Ablöseproblematik d. i. eine Erschließung von Ressourcen, die es dem erwachsenen behinderten Menschen ermöglicht, sich aus dem Familienverband ablösen zu können z.B. durch unterstützte Beschäftigung, persönliche Assistenz, betreute Wohnmöglichkeiten, Tagesstätten, Freizeitmöglichkeiten etc.
5. Unterstützung beim Prozess der Pflegegeldzuerkennung und sonstiger finanzieller Förderungen.
6. Bei (Verdachts-)Diagnose in der Schwangerschaft. Begleitung im Entscheidungsprozess.

Arbeitsbereiche der Familienberatungsstelle

Aufgrund der Qualifikationen der BeraterInnen ist es uns möglich, Unterstützung für Menschen mit Behinderung bzw. für Familien mit behinderten Kindern in psychologischen, sozialpädagogischen, schulpädagogischen, finanziellen und rechtlichen Fragestellungen anzubieten.

Die integrative Beratung erfolgt nach einem gemeinsamen Grundsatz, der von einem ganzheitlichen Menschenbild getragen und in einer Vereins-Charta festgeschrieben ist.

In den letzten Jahren hat sich, vor allem durch den Druck der Betroffenen, ein verändertes Aufgabenverständnis für professionelles Helfen entwickelt.

Empowerment meint den Prozess, innerhalb dessen Menschen sich ermutigt fühlen, ihre eigenen Angelegenheiten in die Hand zu nehmen, ihre eigenen Kräfte und Kompetenzen zu entdecken und ernst zu nehmen und den Wert selbst erarbeiteter Lösungen schätzen zu lernen. Empowerment bezieht sich auf einen Prozess, in dem Kooperation von gleichen oder ähnlichen Problemen betroffenen Personen durch ihre Zusammenarbeit zu synergetischen Effekten führt. Aus der Sicht professioneller und institutioneller Hilfen bedeutet die Empowerment perspektive die aktive Förderung solcher solidarischer Formen der Selbstorganisation. (KEUPP, zit. In SCHÖNWIESE 1997, S. 135).

Alle Fachberatungen unterliegen unseren Prinzipien

- Integration als Normalisierungsprinzip
- Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- Unterstützung betroffener Menschen auf dem Weg zur Selbstbestimmung (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Die Entscheidung, welcher Weg beschritten wird, obliegt dem ratsuchenden Menschen.

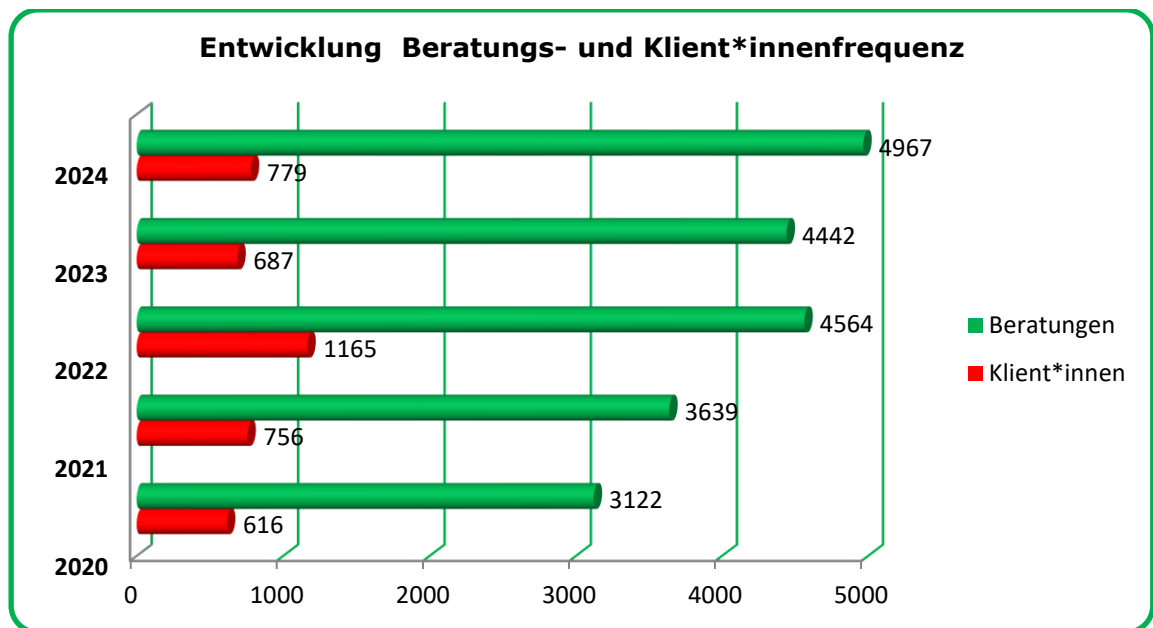
Unser Beratungsangebot richtet sich an alle, die privat oder beruflich mit Menschen mit Behinderung befasst, selbst behindert und/oder am Inklusionsgedanken interessiert sind.

Angebote

In der Familienberatungsstelle wird professionelle Beratung angeboten, die entweder

- oder
- I. Expertenberatung d. i. Beratung im engeren Sinn wie z.B. Informationsvermitteln oder Rat geben sein kann
 - II. Prozessberatung d. i. Beratung im weiteren Sinn d. h., es geht um einen kontinuierlichen Hilfeprozess, bei dem der Schwerpunkt in der gemeinsamen Erarbeitung von Problemlösungen durch Berater und Ratsuchenden liegt.

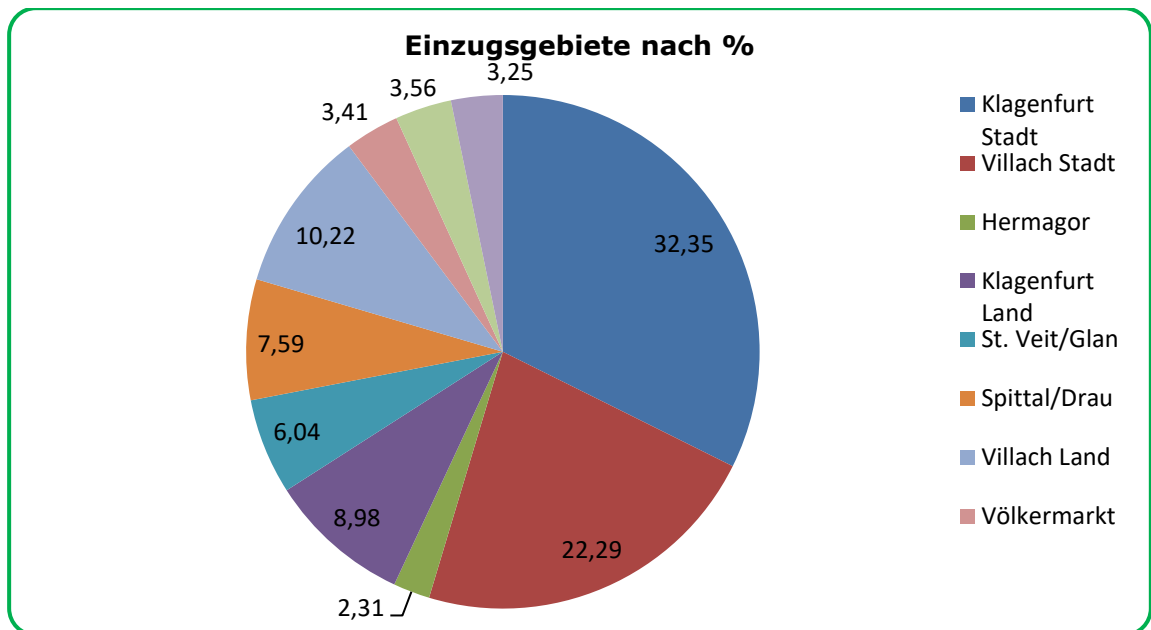
Statistische Daten



Im Jahr 2024 nahmen **779 Klientinnen und Klienten** die kostenlose Familienberatung in Anspruch. Insgesamt wurden **4.967 Beratungen** in den Beratungsstellen Villach und Klagenfurt durchgeführt.

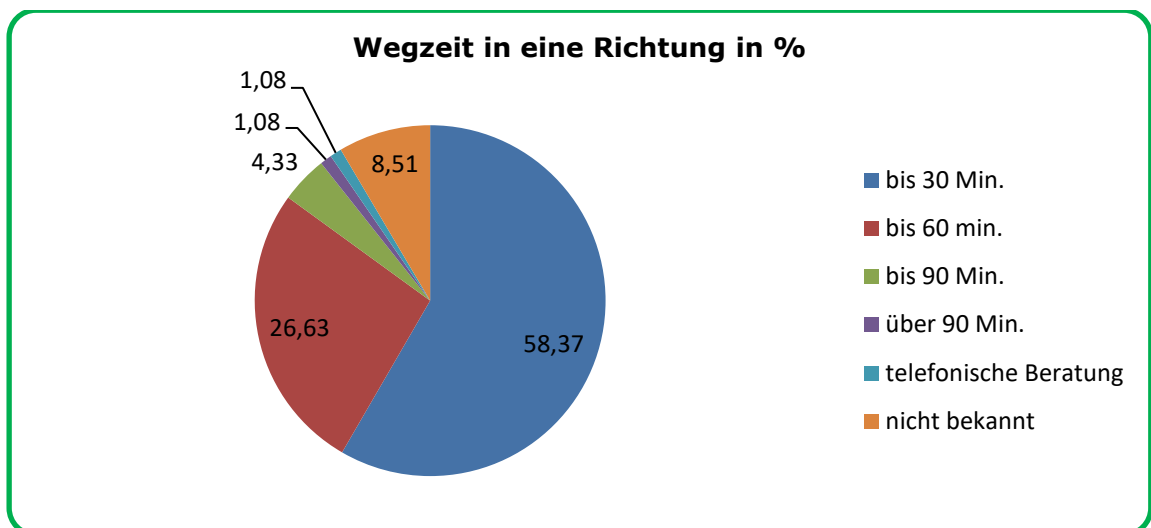
Der überwiegende Anteil waren Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bzw. andere Angehörige. Darüber hinaus wurde das Angebot auch von im Umfeld beteiligten Partner*innen – Lehrer*innen, Direktor*innen, Elementarpädagog*innen, Behindertenpädagog*innen, Therapeut*innen und Student*innen – in Anspruch genommen.

Einzugsgebiete der Klient*innen



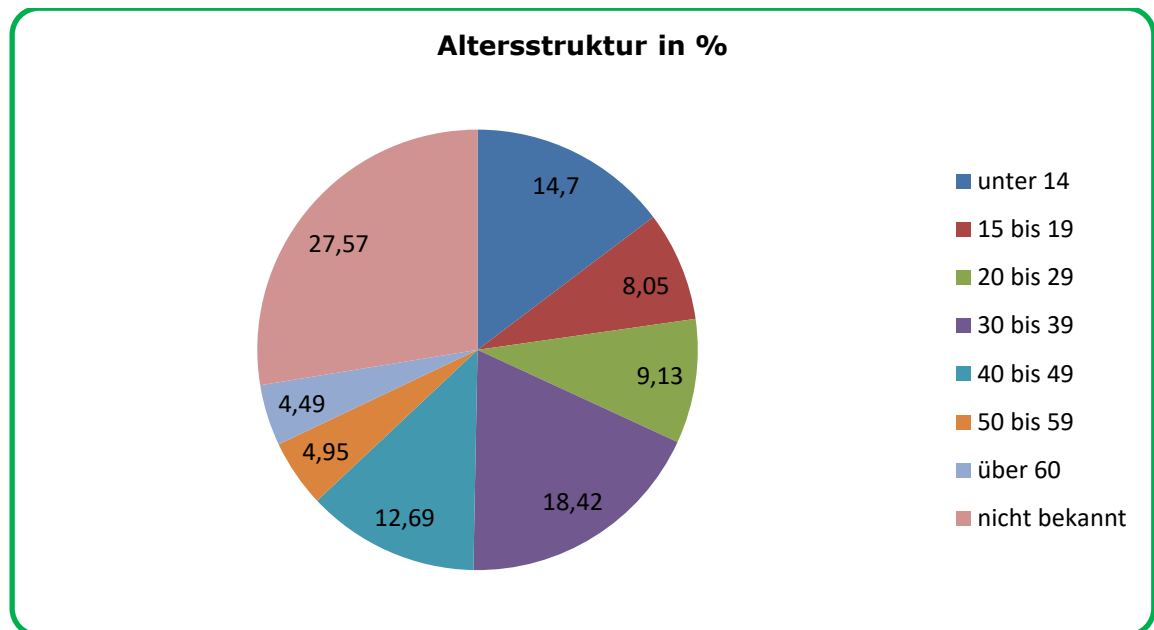
Die Grafik zeigt, dass nach wie vor rund dreiviertel aller Beratungen von Menschen aus dem Zentralraum Kärntens, nämlich aus Villach / Villach Land und Klagenfurt / Klagenfurt Land in Anspruch genommen wurde. Alle anderen Bezirke entsprechen in etwa den Werten des Vorjahres.

Wegzeit zur Beratung

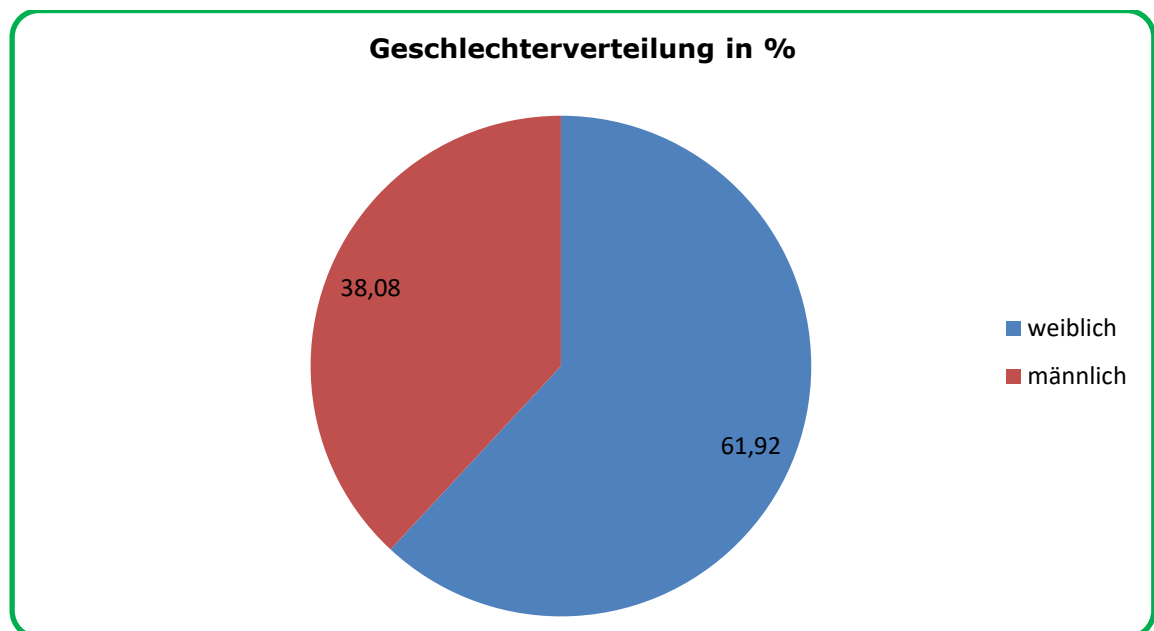


Rund 85% der Klient*innen legte einen Weg von bis zu einer Stunde zur jeweiligen Beratungsstelle zurück. Die telefonischen Beratungen haben wieder abgenommen und bewegen sich wie vor dem Jahr 2020 um 1-2%.

Altersstruktur der Klient*innen



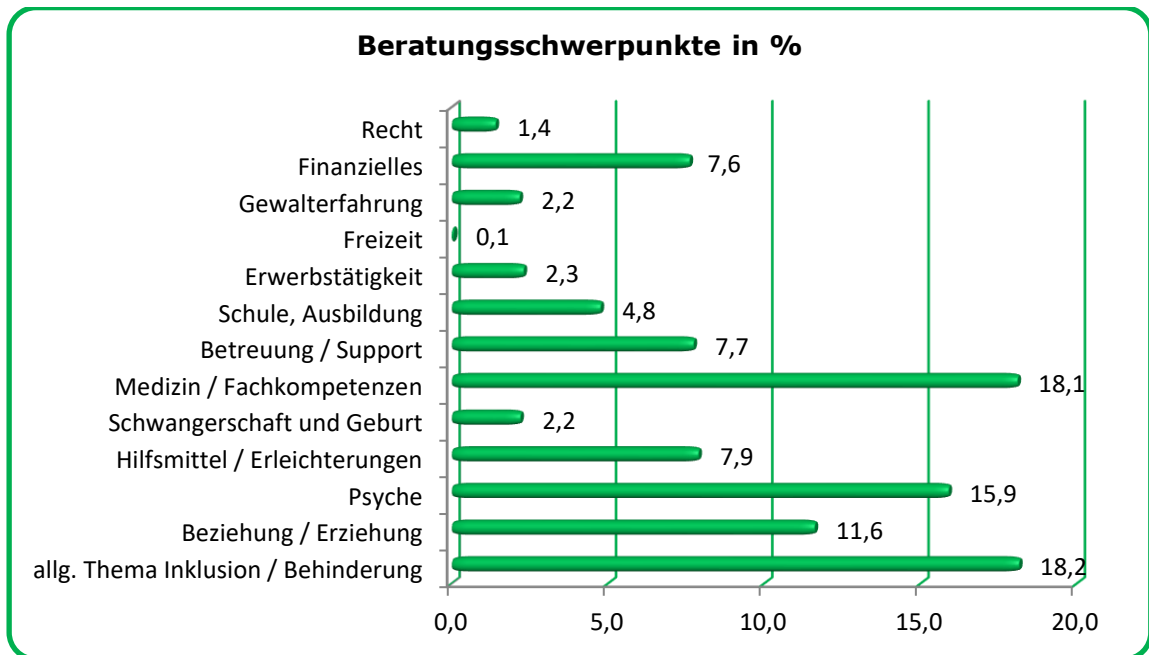
Geschlechterverteilung



Über 60 Prozent aller Beratungen wurden 2024 von Frauen in Anspruch genommen. Bei der Geschlechterverteilung ist eine leichte Verschiebung in Richtung männliche Klienten zu bemerken. Während in den Vorjahren der Anteil der männlichen Klienten stets bei höchstens 30 % lag, verzeichneten wir 2024 Steigerung auf fast 40%.

Beratungsschwerpunkte

Im Jahr 2024 haben sich bei uns folgende Beratungsschwerpunkte herausgebildet:



2024 lagen die Schwerpunktthemen der Beratungstätigkeiten in den Bereichen

- **Inklusion und Behinderung** und
- **Medizinische Themen** (Umgang mit Diagnosen, Psychoedukation,...) sowie
- **Psyche** (Ängste, Überforderung, psychische Probleme,..)

Unser Schwerpunktthema Schwangerschaft und Geburt ist im Vergleich zu den Vorjahren relativ konstant, ebenso der Problembereich Finanzielles.

Die Beratungen erfolgten auch telefonisch oder per Internet (Zoom, Skype), zumeist aber face-to-face in den Beratungsräumen der Familienberatungsstellen Villach und Klagenfurt oder wohnortnah in öffentlichen Gebäuden. Zusätzlich sind unsere mobilen Beraterinnen mit dem Schwerpunkt PND befugt, Familien mit Kindern mit Behinderung, bis zum 6. Lebensjahr des Kindes, zu Hause zu beraten.

Finanzierung

Die Kosten für die Familienberatungsstelle wurden vom Bundeskanzleramt Sektion VI/4/a, Familienberatung und Familienförderung (BKA) sowie vom Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 4 - Kompetenzzentrum für Soziale Sicherheit getragen. Projektkostenzuschuss erhielten wir auch im Jahr 2024 wieder vom Magistrat der Stadt Villach sowie vom Verein „Licht ins Dunkel“.

Herzlichen Dank allen Finanzierungseinrichtungen, besonders Frau **Bundesministerin MMag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Raab**, Frau **LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner** und Frau **Stadträtin Mag.^a Gerda Sandriesser**, die mit ihrem Beitrag die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer „Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und/oder deren Angehörige mit Schwerpunkt Integration“ anerkennen und fördern und es so vielen Rat- und Hilfesuchenden ermöglichen, kostenlose Unterstützung in ihrer oft sehr schwierigen Situation zu holen.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei unseren Mitgliedern, Spender*innen und Förder*innen.

Pilotprojekt Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes

Die Beratung von Schwangeren stellt seit langer Zeit einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar. Deswegen erfüllt es uns mit großer Freude, dass wir seit Herbst 2023 auch offiziell Teil des Pilotprojektes der **Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes** sind, und somit tatsächlich auch wesentlich bessere und breiter aufgestellte Präventionsarbeit leisten können und dürfen.

Die Elternberatung ist aktuell freiwillig, kostenlos und kann während der Schwangerschaft und bis zum ersten Geburtstag des Kindes bis zu drei Mal in Anspruch genommen werden. Inhaltlich sollte die Beratung dazu dienen, dass werdende Eltern einerseits über finanzielle Leistungen während der Schwangerschaft und der ersten Zeit danach informiert werden, andererseits aber natürlich auch partnerschaftliche Themen, Ängste und Sorgen die Zukunft betreffend etc. besprochen werden können.

Wir sehen hier eine große Chance zur Prävention von Gewalt in Familien, aber auch die Möglichkeit, dass Eltern dann bereits eine (hoffentlich) positive Erfahrung mit dem Beratungsangebot gemacht haben, und sie bei Bedarf den Weg zur Beratung wieder finden.

Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum

Legt man rezente internationale Prävalenzstudien (0,8% Betroffene der Allgemeinbevölkerung) zu Grunde, so sind in Kärnten ca. 20 Personen eines Jahrganges vom Störungsbild ASS so relevant betroffen, dass dieses unbehandelt zu massiven Defiziten in allen Lebensbereichen führt - in einigen Fällen bis hin zu schwerster Behinderung.

Der Leidensdruck für die betroffenen Kinder und deren Eltern ist oft enorm. Obwohl die Früherkennung in den letzten Jahren deutlich an Qualität gewonnen hat, erhalten viele Kinder erst zu spät oder gar keine adäquate Therapie. Spät oder falsch behandelt entwickeln Kinder häufiger massive sekundäre Störungen (selbst- und fremdaggressives Verhalten, emotionale Störungen, Schlafstörungen, verminderte Selbständigkeit, usw.) und müssen in Folge vermehrt in institutionellen Einrichtungen betreut werden bzw. benötigen ein höheres Ausmaß an medizinischen Interventionen (Medikation, ambulante und insbesondere stationäre Behandlungen).

Definition und Ausgangslage

Zu den Autismus-Spektrum-Störungen werden der Frühkindliche Autismus, das Asperger-Syndrom und atypische Autismusformen oder nicht-spezifizierte, tiefgreifende Entwicklungsstörungen gezählt. Bei den Autismus-Spektrum-Störungen liegen Beeinträchtigungen der Kommunikation und der sozialen Interaktion vor. Vielfach weisen die Kinder in unterschiedlichem Maß stereotypes, repetitives Verhalten auf und haben bestimmte Sonderinteressen.

Zusätzlich zur Kernsymptomatik leiden autistische Kinder auch verstärkt unter anderen Symptomen (Komorbiditäten) wie

- sensorischer Dysregulation, Schlafstörungen
- selektivem Essverhalten und gastrointestinalen Problemen
- epileptischen Anfällen
- ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) und Zwangsstörungen
- Depressionen
- Selbstverletzendem Verhalten
- Aggressiv-impulsivem Verhalten
- Sprachentwicklungsstörungen
- Störungen der motorischen Entwicklung
- Lernbehinderung und geistige Behinderung.

Nach Informationen der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit hinsichtlich der generellen Therapiesituation bei autistischen Kindern in Österreich gibt es derzeit in Österreich keine oder nur ganz vereinzelte nach empirisch abgesicherten Methoden arbeitende öffentliche oder krankenkassenfinanzierte Stellen.

In Kärnten bietet der Verein **INKLUSION:KÄRNTEN** ein Eltern-Kind-Training in Form von verhaltensorientierter Einzelförderung und ein Sozialkompetenztraining (Förderung in der „Sozialen Gruppe“) an. Allerdings erfolgt diese Förderung - infolge fehlender Ressourcen - nicht in der erforderlichen zeitlichen Frequenz und derzeit können auch viele Anmeldung - die sich zur Förderung angemeldet haben - nicht zur Förderung aufgenommen werden und stehen auf der Warteliste.

Im Zentrum steht die Förderung von Kindern mit ASS durch spezifisch ausgebildete Psycholog*innen und Pädagog*innen.

Die Mitarbeitenden vom Verein **INKLUSION:KÄRNTEN** haben neben einer

Ausbildung als Klinische und Gesundheitspsycholog*in, Pädagog*in oder Psycholog*in, Sonderkindergärtner*in, Behindertenpädagog*in zusätzlich eine **Ausbildung zum Special-Trainer für Autismus-Spektrum-Störungen, und/oder multifunktionelle Fördertherapie nach Muchitsch und/oder ABA absolviert.**

Die Intensität und Art der therapeutischen Intervention richtet sich nach Art der Autismus-Spektrum-Störung, dem Alter, der Schwere der Symptomatik und dem kognitiven Entwicklungsstand. Alle Interventionen basieren jedoch auf verhaltenstherapeutisch ausgerichteten Programmen und evaluierten Verfahren. Elternberatung / Psychoedukation ist immer integraler Teil jeder Betreuung.

Bei geringgradig Betroffenen (guter kognitiver Entwicklungsstand, geringes Ausmaß sozial kommunikativer Beeinträchtigung) ist die Therapie in einer behavioralen Gruppe primär indiziert.

Je stärker die Störung bzw. Beeinträchtigung ausgeprägt ist, desto intensiver sollte die Einzelbetreuung der Klientin/des Klienten bzw. die Hilfestellung der Eltern gewährleistet sein.

Studien und Reviews legen nahe, dass Vorschulkinder mit Autismus durch verhaltensbasierte Interventionen mit einer Mindestintensität von 20 Stunden pro Woche Verbesserungen in kognitiven und funktionalen Bereichen erreichen können.

Diese Mindestintensität kann sowohl innerhalb als auch außerhalb von dafür spezialisierten Einrichtungen kaum erreicht werden. Diese Mindestintensität lässt sich nur mit Einbeziehung von Betreuungspersonen z.B. Eltern / Lehrer*innen / Elementarpädagog*innen erreichen. Die dem Konzept zugrundeliegenden Studien kommen zur Auffassung, dass eine professionelle Umsetzung eines verhaltensbasierten Frühinterventionsprogrammes in engem und ausführlichem Kontakt mit den Kindern und unter Einbeziehung der Eltern sinnvoll erscheint.

Grundsätze und methodische Grundlagen

Die psychologisch-pädagogisch-therapeutische Betreuung orientiert sich an den Grundsätzen der behavioralen Verhaltenstherapie bzw. dem biopsychosozialen Modell der verhaltensorientierten Medizin.

Die Therapie erfolgt wohnortnah, somit sollten Aufenthalte in den Krankenhäusern und stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. Kinder- u. Jugendhilfe auf ein Minimum reduziert werden.

Die Therapie bezieht möglichst viele Bezugspersonen und Netzwerkpartner*innen in den therapeutischen Prozess ein. Da autistische Störungen chronisch verlaufen, ist die ambulante Therapie über einen längeren Zeitraum dringend erforderlich. In besonderen Fällen kann sie auch vor Ort im Lebensumfeld durchgeführt werden.

Die fachärztliche Versorgung inklusive pharmakologischer Interventionen wird von den Fachärzt*innen für Kinder- u. Jugendpsychiatrie mit Kassenvertrag gewährleistet.

Inhalte der Förderung

- Behaviorale Förderung und Sprachanbahnung beim betroffenen Kind
- Training sozialer Fertigkeiten
- Erziehungsberatung
- Alltagsstrukturierung
- Beratung und Training von Eltern und Familie
- Vermittlung von Selbsthilfestrategien

Die Förderung erfolgt mittels empirisch gut abgesicherter und international anerkannt wirksamer Verfahren. In erster Linie werden daher verhaltenstherapeutische

Verfahren und Therapieprogramme, auch im Rahmen von Frühförderprogrammen angewendet (u.a. Lovaas, 1987, Koegel et al., 2001) sowie psycho-educative Programme wie TEACCH (Mesibov, 1997, Häußler et al, 2011, 2014 u.w).

Einzel- und Gruppenförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Autismus-Spektrum

Unter der Leitung von Frau Mag. Birgit Bierbaumer fand die psychologisch/pädagogische Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS auch im Jahr 2024 in den Räumlichkeiten des Vereins in Villach und Klagenfurt statt. Darüber hinaus wurde einigen Eltern aus dem Bezirk Spittal, denen die zeitintensiven Hin- und Rückfahrten zu den Förderungen nach Villach nicht möglich waren, in unserem kleinen dislozierten Standort Spittal/Drau Einzelförderungen angeboten. **182 Kinder, Jugendliche und Erwachsene** wurden in **3.088** verhaltensorientierter **Einzel- und Gruppenförderungen** vom Team der Trainer*innen betreut, was einer Steigerung von 243 Förderungen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Es bestanden 12 Soziale Gruppen, davon 6 in Villach und 6 in Klagenfurt für Jugendliche und Erwachsene.

In den Einzelförderungen liegt der Fokus am Eltern-Kind-Training. Eltern nehmen je nach Bedürfnis und Alter des Kindes regelmäßig an der Förderung teil bzw. gibt es regelmäßige Elterngespräche, um das Training auch im familiären Umfeld weiter fortführen zu können. Neben den Förderungen wurden auch Beratungen für Eltern von Kindern mit ASS angeboten. Hier lagen die Schwerpunkte in der Psychoedukation, dem Umgang mit der Diagnose und mit herausfordernden Verhaltensweisen.

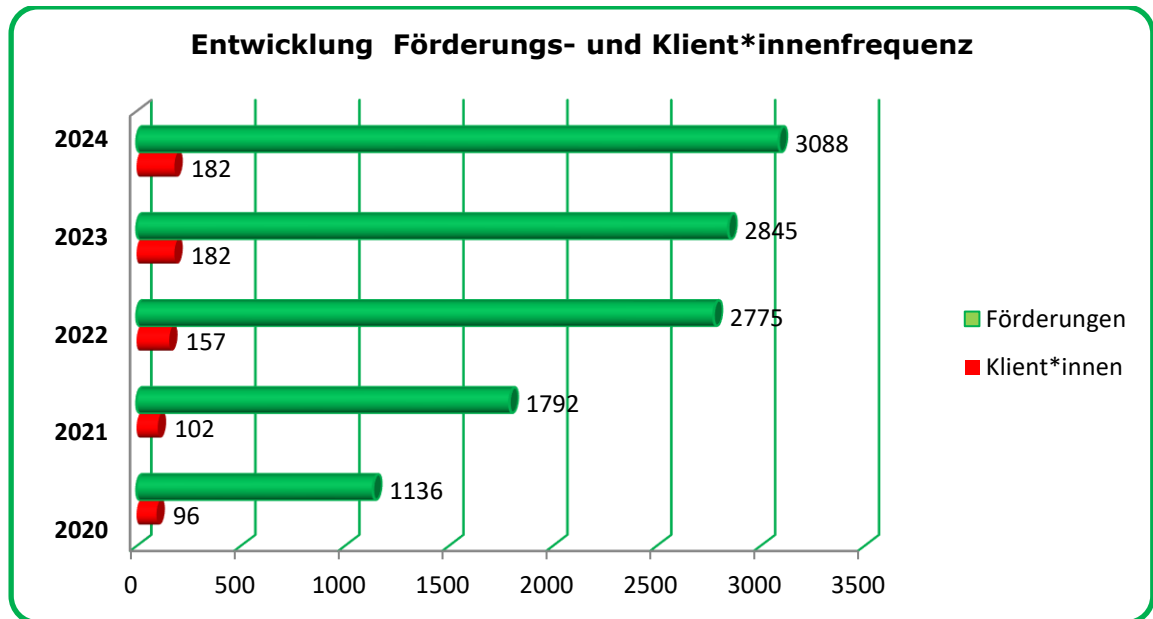
Wie bereits in den Vorjahren haben wir im Juli wieder eine ASS-Ferienwoche organisiert und durchgeführt. Ausflüge in den Tierpark Rosegg, in die Kärnten Therme, zur Burgruine Landskron oder zum Minigolfplatz standen am Programm für Kinder aus unserem Förderbereich, die von unseren Trainerinnen und Trainer betreut wurden, die gemeinsam viel Spaß hatten und die Möglichkeit, einige in der Förderung erworbene Fertigkeiten draußen zu trainieren.

Das Team der Trainerinnen und Trainer:

Mag. Birgit Bierbaumer (Leitung)
Mag. Elisabeth Lackenbacher
Mag. Andreas Mühlberger
Andreea Grigore, MA
Aloisia Kristler
Saimen Brand
Anna Schaflechner, BA (bis Feber 2024)
Gisela Schwarz, BA (ab April 2024)

Statistische Daten

Anzahl ASS-spezifischer Förderungen



Im Jahr 2024 nahmen **182 Klientinnen und Klienten** eine ASS-spezifische Förderungen sowohl im Einzel- wie auch Gruppensetting in Anspruch. Insgesamt wurden **3.088 Förderungen** an unseren Standorten Villach und Klagenfurt sowie an unserem dislozierten Standort Spittal/Drau durchgeführt.

Finanzierung

Die Kosten der ASS-Förderangebote wurden vom Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 4 – für Soziales sowie von Licht ins Dunkel getragen, sodass lediglich ein geringer Selbstbehalt (€ 3,00 bzw. € 5,00 pro Einheit) von den Eltern bzw. den Betroffenen selbst zu bezahlen ist.

Projekte INKLUSION:KÄRNTEN

Elternbildung und Fortbildungen für Fachkräfte

Im Jahr 2024 haben **insgesamt 130 Personen** an unseren Veranstaltungen für **Eltern** und **35 Personen** an unseren Veranstaltungen für **Fachkräfte** teilgenommen.

Veranstaltungen für Eltern und Angehörige

Veranstaltung 1:

Pränatales Erleben – eine spannende Reise

28. Jänner 2024

Referentin: Dr. Gerda Kosnar-Dauz, Ärztin für Allgemeinmedizin und Homöopathie, ärztliche Stillberaterin, Bindungsanalytikerin, IPPE-Therapeutin

Veranstaltung 2:

Spezialinteressen und stereotypes Spielen im Autismus-Spektrum

3. März 2024

Referentin: Mag. Katharina Pachernegg (Klinische und Gesundheitspsychologin, Special Trainerin für Menschen mit ASS)

Veranstaltung 3:

Lebenspraktische Fertigkeiten für Kinder im Autismus-Spektrum, Teil 1

21. April 2024

Referentin: Mag. Elvira Muchitsch (Klinische und Gesundheitspsychologin, Leiterin des Zentrums für Autismus und spezielle Entwicklungsstörungen – ZAPSE und Arche Noah in Wien, Methodenträgerin der Multifunktionellen Fördertherapie nach Muchitsch)

Veranstaltung 4:

Selbstfürsorge und Beziehungspflege

23. Juni 2024

Referentin: Dr. Katrin Hippler (klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis mit den Schwerpunkten ASS, Neuropsychologie sowie Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, langjährige Forschungs-, Projekt- und Lehrtätigkeit)

Veranstaltung 5:

Austausch von Menschen mit Behinderungen, ASS und deren Angehörigen und Angehörigen von lebensverkürzt erkrankten Kindern mit Frau Landesrätin Dr. Beate Prettner

24. Juni 2024

Veranstaltung 6:

ASS – was ist das?

13. Oktober 2024

Referentin: Mag. Birgit Bierbaumer (klinische und Gesundheitspsychologin, multifunktionelle Fördertherapeutin nach Muchitsch, Leiterin INKLUSION:KÄRNTEN)

Veranstaltung 7:

Das Erwachsenenschutzgesetz

24. Oktober 2024

Referent: Mag. Markus Traar (öffentlicher Notar)

Veranstaltung 8:

Lebenspraktische Fertigkeiten für Kinder im Autismus-Spektrum, Teil 2

8. Dezember 2024

Referentin: Mag. Elvira Muchitsch (Klinische und Gesundheitspsychologin, Leiterin des

Zentrums für Autismus und spezielle Entwicklungsstörungen – ZAPSE und Arche Noah in Wien, Methodenträgerin der Multifunktionellen Fördertherapie nach Muchitsch

Veranstaltung 9:

Leistungen nach dem Kärntner Chancengleichheitsgesetz

19. Dezember 2024

Referentin: Mag. Sigrid Samm, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 4, Unterabteilungsleiterin Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung

Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte:

Veranstaltung 1:

Bindung

27. Jänner 2024

Referentin: Dr. Gerda Kosnar-Dauz, Ärztin für Allgemeinmedizin und Homöopathie, ärztliche Stillberaterin, Bindungsanalytikerin, IPPE-Therapeutin

Veranstaltung 2:

Neurodiverse Paare – wie Fachpersonen unterstützen und übersetzen können

22. Juni 2024

Referentin: Dr. Katrin Hippler (klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis mit den Schwerpunkten ASS, Neuropsychologie sowie Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, langjährige Forschungs-, Projekt- und Lehrtätigkeit)

Veranstaltung 3:

Widerstand und Verweigerung bei Menschen mit ASS und ADHS

7. Dezember 2024

Referentin: Mag. Elvira Muchitsch (Klinische und Gesundheitspsychologin, Leiterin des Zentrums für Autismus und spezielle Entwicklungsstörungen – ZAPSE und Arche Noah in Wien, Methodenträgerin der Multifunktionellen Fördertherapie nach Muchitsch)

Ausbildungslehrgang Autismus-Spektrum

Ende Juni konnten die ersten Teilnehmenden des ersten Ausbildungslehrgangs ihre Teilnahmezertifikate entgegennehmen und ab Oktober 2024 konnten wir den **zweiten Ausbildungslehrgang in Kärnten** zum Thema Autismus mit Unterstützung der Abteilung 4 (Soziale Sicherheit) und der Abteilung 6 (Bildung und Sport) anbieten.

Berufsbegleitend wurden (und werden) 21 Schulassistent*innen und Pädagog*innen in 15 Modulen in Grundlagen zum Thema ASS (Was ist ASS?, Wahrnehmung von Menschen mit ASS, persönliche Haltung in der Arbeit mit Menschen mit ASS, Diagnostik, Medizinische Grundlagen...) und Vertiefung (Basiskompetenzen, Strukturierung, Förderung sozialer Kompetenz, Umgang mit herausforderndem Verhalten,...) von kompetenten Referent*innen unterrichtet.

Der zweite Lehrgang dauert von Oktober 2024 bis Juni 2025 und schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit geht es primär darum, **INKLUSION:KÄRNTEN** für Klient*innen und an Inklusion Interessierte sichtbar zu machen.

Information für Ämter/Vereine/Behörden/Medizinisches Fachpersonal über unser Angebot:

Als Beratungsstelle **INKLUSION:KÄRNTEN** ist es im Sinne einer Ressourcenoptimierung und einer Verbesserung des Angebotes ebenfalls von hoher Wichtigkeit, dass wir uns mit Anbietern in Kärnten vernetzen und zu wichtigen Themen der Menschen mit Behinderung kooperieren. Im Rahmen von Arbeitstreffen und Kontaktgesprächen wurden die Angebote der Familienberatungsstelle Interessenten und Schlüsselkräften vorgestellt.

Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen wie die Frauenmesse in Villach, Präsentationsveranstaltungen oder unser traditioneller Tag der offenen Tür im Dezember runden unser Angebot ab.

Nachfolgend die **Vernetzungstätigkeit der Mitarbeitenden im Jahr 2024**, die sowohl in Präsenz als auch via Zoom stattgefunden haben:

Datum	Vernetzung mit Institution
09.01.2024	AusbildungsFit
11.01.2024	Mag. Sandrisser- Stadt Villach
11.01.2024	AVS Frühförderung Fr. Daniela Gregori
17.01.2024	AG Kindergarten und ASS (Stadt Villach, AVS, Dr. Eichwalder)
23.01.2024	Mias Beratungsstelle Diakonie
07.02.2024	Villacher Psycholog*innen Treffen
07.02.2024	A-Fit Klagenfurt
09.02.2024	Josefinum
19.02.2024	PSZ Klagenfurt
27.02.2024	SOS-Kinderdorf Moosburg
04.03.2024	Courage
07.03.2024	Neuro- und Biofeedback SOS Kinderdorf
14.03.2024	Dr. Heindl Nathalie
19.03.2024	Psychosoziales Therapiezentrum Klagenfurt
21.03.2024	Behindertensportverband
09.04.2024	Dr. Eichwalder
09.04.2024	Teilnahme am Klagenfurter Familienforum
11.04.2024	Schulpsychologie Villach
19.04.2024	Autark, Fr. Habernig
30.04.2024	Sozialministeriumservice
16.05.2024	HGZ Villach
26.05.2024	Hermann Gmeiner Zentrum
04.06.2024	Dr. Winkler
13.06.2024	Dr. Kolroser-Sarmiento
13.06.2024	Dr. Loren Sarmiento
18.06.2024	Mias Beratungsstelle Diakonie

24.06.2024	Landesrätin Dr. Beate Prettner
06.07.2024	Dr. Beer
30.07.2024	Fit to work Klagenfurt Frau Mag.a Koren
05.08.2024	BMKZ Klagenfurt
02.09.2024	Berufstraining pro Mente Büroschulung Klagenfurt
03.09.2024	Equaliz Klagenfurt
09.09.2024	Fachgremium Chancengleichheit
17.09.2024	Fachhochschule Kärnten
18.09.2024	Reha Beratung AMS Villach
18.09.2024	AMMA-Sitzung
23.09.2024	Fr. Goleb Astrid Förderkindergarten Maiernigg Alpe
26.09.2024	Tag der Generationen, Klagenfurt
26.09.2024	Aut of the Box
15.10.2024	Teilnahme am Klagenfurter Familienforum
16.10.2024	AFIT Zentralraum Vormodul Villach
17.10.2024	Delfi Villach
21.10.2024	HIPPY
23.10.2024	Dachverband Familienberatungsstellen
04.11.2024	SPZ Frau Mag.a Armbrecht Klagenfurt
05.11.2024	Aufklärung Ursulinenschule Lehrerinnen & Direktor
11.11.2024	autark Garten & Hofladen Klagenfurt
11.11.2024	Fachhochschule Kärnten
12.11.2024	PIVA Villach
19.11.2024	Frühe Hilfen Frau Hantke
19.11.2024	Dr. Winkler
27.11.2024	Dr. Nathalie Heindl
29.11.2024	Nomaden St. Pölten
03.12.2024	Mias Beratungsstelle Diakonie
05.12.2024	AMMA-Sitzung
13.12.2024	Fr. Liebenwein Förderkindergarten Maiernigg Alpe

Homepage von INKLUSION:KÄRNTEN

Informationen über INKLUSION KÄRNTEN sind im Internet auf unserer Homepage www.inklusionkaernten.at abrufbar.

Facebookseite von INKLUSION:KÄRNTEN

INKLUSION KÄRNTEN ist auch über Facebook erreichbar:

www.facebook.com/inklusion.kaernten

Inklusives Medienprojekt: anlässlich der 20 (+2)-jährigen Bestehens von INKLUSION KÄRNTEN:

[INKLUSION:KÄRNTEN inklusives Medienprojekt zum 20 \(+2\) Jubiläum - YouTube](#)

Team INKLUSION KÄRNTEN

Mag^a. Birgit Bierbaumer

Stellenleitung
Standorte Klagenfurt und Villach

Schwerpunkte:

- psychologische Prozessberatung
- Beratung von Angehörigen und Menschen mit Autismusspektrumstörungen (ASS)
- Einzelförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS
- Gruppenförderung von Erwachsenen und Jugendlichen mit ASS



Seit 2024 bieten Mag. Andreas Mühlberger und ich klinisch psychologische Diagnostik von Autismusspektrumstörung für Menschen ab dem 18. Lebensjahr bei INKLUSION:KÄRNTEN an. Als kleiner Teil meiner Arbeitstätigkeit freut es mich sehr Personen im Rahmen der Diagnostik kennenzulernen.

Auch können wir während des Schuljahrs 2024/25 bereits das zweite Mal den Fortbildungslehrgang Autismusspektrumstörung für Assistenzpersonen anbieten. Es ist uns auch dieses Mal gelungen durch die Co-Finanzierung der Abteilungen 4 und 6 den Lehrgang für die Teilnehmenden kostengünstig halten zu können.

In der täglichen Beratungsarbeit gab es weiterhin eine Zunahme in der Dringlichkeit der Anliegen und zum Teil starke Belastungen im Bereich Psyche.

Im Jahr 2024 habe ich 372 Familien bzw. Einzelpersonen in der Beratung begleitet. Mein Schwerpunkt lag im Bereich Autismusspektrumstörung, hier vor allem in der Psychoedukation (Umgang mit der Diagnose, Was bedeutet das für mich und für unsere Familie?). Sowohl in diesem Bereich als auch darüber hinaus betrafen die Themenstellungen vor allem die Bereiche Psyche, Beziehung/ Erziehung, Medizin, Schule und Finanzen.

In der Förderung von Menschen mit ASS war ich 2024 in der Einzelförderung und in vier sozialen Gruppen tätig.

Saimen Brand

Standorte Villach und Klagenfurt

Schwerpunkte:

- Einzelförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS
- Gruppenförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS



Ich arbeite vorwiegend mit Kindern und Jugendlichen in der kognitiven Einzelförderung, aber auch in den Sozialen Gruppen mit meinen Kolleg*innen zusammen.

Eltern- oder Angehörigenarbeit, wo ich Eltern dort abhole, wo sie stehen und weiterführend begleite, liegt mir besonders am Herzen, sowie ASS-spezifische Gespräche und Aufklärungen an Schulen mit Lehrpersonal sind ein weiterer Teil meiner Tätigkeit.

Ein positiver Aspekt in diesem Jahr war, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche von unserer Warteliste in die Einzel- und Gruppenförderung übernommen werden konnten. Somit konnten wir „neuen“ Kindern bzw. Eltern freie Plätze für Förderungen, Begleitungen, Therapien und Beratung ermöglichen.

Ein weiterer wesentlicher Teil meiner Arbeit ist Eltern- und Angehörigenarbeit. Dies ist mir persönlich sehr wichtig, da Eltern oft sehr leidvolle Erfahrungen gemacht haben und auf Hilfestellung angewiesen sind. Ich hole Eltern dort ab, wo sie stehen und begleite sie engmaschig mit. Auch die Vernetzung mit Schulen oder Ausbildungsplätzen gehören dazu, aber auch die gezielte Hilfestellung für Lehrer*innen, sodass Lernen ermöglicht und gut gelingen kann.

Die regelmäßigen Mitarbeiterfortbildungen, Supervisionen, Interventionen, Fallbesprechungen und Teamsitzungen ermöglichen mir, zielgerichtete Hilfestellung und Qualität zu bieten, diese zu sichern und dauerhaft zu gewährleisten. Berufsbegleitend absolviere ich derzeit die Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater und Familienberater.

Ein weiteres Highlight für mich ist die alljährlich stattfindende ASS-Sommerwoche, weil es für die Beziehungsarbeit zu den Kindern und Jugendlichen viel Vertrauen und eine positive Bindung schafft.

Mag^a. Elisabeth Lackenbacher

Standorte Klagenfurt, Villach und Spittal

Schwerpunkte:

- Pädagogische Prozessberatung
- Peerberatung
- Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes
- Einzelförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS
- Gruppenförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS



Als Sozialpädagogin berate und begleite ich Menschen mit Behinderung(en) und deren Familiensysteme. Zusätzlich habe ich noch die Ausbildung zur Trainerin für Menschen mit ASS (Medizinische Universität Graz) und die Ausbildung zur Multifunktionellen Fördertherapeutin nach Mag. Muchitsch abgeschlossen.

Der Hauptschwerpunkt meiner Arbeit im Jahr 2024 lag im Bereich der ASS-Förderung und Beratung. Er umfasste das Eltern-Kind-Training (Einzelförderung) an den Standorten Klagenfurt, Spittal und Villach.

Die Beratungen von Eltern ASS-betroffener Kinder, Jugendliche mit ASS und Erwachsene mit ASS waren ein ergänzender Bestandteil dieser Angebote (Themen: Probleme mit der Diagnose, schulische Inklusion, Erlernen lebenspraktischer Fertigkeiten, Probleme bei der Arbeitssuche, Finden von Unterstützungsmöglichkeiten etc.). Zusätzliche Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2024 waren Beratungen (telefonisch und/oder persönlich) hinsichtlich finanzieller Angelegenheiten (Pflegegeld, sonstige finanzielle Unterstützungsleistungen) und Beratungen, in denen es um Überforderung, Probleme in der Erziehung und/oder Partnerschaft sowie um psychische Probleme ging mit Menschen mit ASS oder auch mit PartnerInnen von Menschen mit ASS.

Außerdem fahre ich zu Beratungen in Institutionen, wenn es Probleme mit deren KlientInnen gibt (Themen: Aggressionen in der Gruppe, Umgang mit Menschen mit ASS, Ideen, um lebenspraktische Fertigkeiten erlernen zu können, ASS- Aufklärung etc.).

Andreea Grigore, MA

Standorte Klagenfurt und Villach

Schwerpunkte:

- Klinisch-psychologische und psychotherapeutische Interventionen
- Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes und Förderung der sicheren Bindung
- Beratung von Angehörigen und Menschen mit ASS
- Einzelförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS
- Gruppenförderung von Menschen mit ASS



Als Klinische - und Gesundheitspsychologin sowie Psychotherapeutin (Positive Psychotherapie nach Nossrat Peseschkian) und Weiterbildungen in der Verhaltenstherapie (ABA nach Lovaas) und TEEACH, stehe ich dem Team Inklusion Kärnten seit 2017 zur Seite. Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Förderung, Therapie und Betreuung von Menschen mit Autismus Spektrum Störungen.

Im vergangenen Jahr war in meiner Beraterischen Tätigkeit ein spürbarer Anstieg des Betreuungsbedarfs für autistische Erwachsene bemerkbar, deren Autismus in der Kindheit aufgrund fehlender Diagnosemöglichkeiten nicht erkannt wurde. Diese Entwicklung ergibt sich offensichtlich aus einer bundesweit unzureichenden Beraterischen und therapeutischen Versorgung, insbesondere im ambulanten Setting. Im Speziellen ist die Komplexität neuer Fälle, die zur Hauptdiagnose Autismus auch unterschiedliche Komorbiditäten zeigen, sind im Sinne eines komplexen Bildes psychiatrischer Erkrankungen zu erwähnen.

Die psychologische Beratung und Unterstützung im Umgang mit Ängsten, Depressionen, Psychosen, Suizidalität und selbstverletzendem Verhalten sowie massiv belastenden Alltagssituationen war der unmittelbare Schwerpunkt im Rahmen der Familienberatung.

Mit meiner Teilnahme an dem internationalen Kongress der Positiven Psychotherapie in Istanbul (WAPP International Conference on Positive and Transcultural Psychotherapy -Building Bridges for Mental Health) mit dem Vortrag "Can you speak fluent autistic? What people on the Autism Spectrum need" war es mir sehr wichtig, auch andere Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen für das Thema zu begeistern und sie für die Behandlung und therapeutische Begleitung von autistischen Menschen zu ermutigen.

Mit dem 2023 angefangenen Pilotprojekt der kostenlosen Elternberatung im Rahmen der Leistungen des Eltern-Kind-Passes, sehe ich weiterhin eine wichtige Aufgabe in der Präventionsarbeit und - als Familienberatungsstelle - erfüllen somit einen wesentlichen Beitrag für ein gesundes Aufwachsen der Kinder und Unterstützung der Eltern.

Mag^a. Melanie Henriks-Luckinger

Standort Villach

Schwerpunkte:

- Psychologische Prozessberatung
- Pränatal diagnostische Beratung
- Leitung Pilotprojekt Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes



Unser fester Vorsatz für das Jahr 2024 war es, die Bekanntheit der Beratung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes zu verbessern. Unser Ziel war es, durch Vernetzungen mit Gynäkolog*innen, Kinderärzt*innen und anderen sozialen Dienstleistern, aber auch im Austausch mit dem Bundesministerium im Rahmen der Dachverbandssitzungen, das Wissen über das überaus zu begrüßende Projekt zu erhöhen.

Wir haben auch begonnen, quartalsmäßig offene Eltern-Kind-Gruppen in Villach und in Klagenfurt anzubieten, um einen niederschweligen Erstkontakt zur Beratungsstelle zu ermöglichen.

Es wurde auch von Seiten des Bundesministeriums versichert, dass ab der Implementation des neuen Eltern-Kind-Passes ein Infokärtchen jedem Pass beigelegt wird. Das wäre natürlich eine wunderbare Möglichkeit, dass vermehrt auf dieses Angebot geachtet werden kann. Wir sind der Meinung, dass dieses Angebot ganz deutlich zu Prävention in nahezu allen Lebensbereichen beitragen kann. Somit hoffen wir, dass dieses Angebot dauerhaft in der Schwangerenversorgung implementiert werden kann.

Im Rahmen der Familienberatungsstelle zeigt sich in meinen Beratungen, dass vermehrt Themen wie Traumata (vor allem auch transgenerationale Traumata) auftreten, aber auch vermehrt Familien mit Obsorgethematiken zu uns in die Beratungsstelle kommen. Es zeigt sich, dass die Familiensysteme immer komplexer werden und die Familien häufig mit multiplen Problemfeldern gleichzeitig konfrontiert sind.

Weiters zeigt sich immer häufiger in den Beratungen, dass die Assistenz, wie sie aktuell im Schulbereich strukturiert ist, häufig nicht zielführend ist. Es wäre wünschenswert, wenn die Assistenz weniger auf Diagnosen ausgerichtet wäre, als auf die Bedürfnisse der Klient*innen. Außerdem wäre ein Ausweiten der Assistenzleistung auf den Elementarbereich absolut zu begrüßen.

Loisi Kristler

Standorte Villach und Spittal/Drau

Schwerpunkte:

- Einzelförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS
- Gruppenförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS



Auch ich bin Teil des Teams von Inklusion Kärnten. Mein Aufgabenbereich beinhaltet Einzelförderung in Spittal und Gruppenförderung in Villach. Mein Ansatz basiert auf der verhaltensorientierten, multifunktionellen Fördertherapie nach Muchitsch.

Mit Mag. Elisabeth Lackenbacher und Saimen Brand arbeite ich in zwei, bzw. drei sozialen Gruppen am Standort in Villach. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Förderung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten. Wir bemühen uns, Eltern über Inhalte und Ziele unserer Arbeit zu informieren und bei regelmäßigen Gesprächen auch ihre Wünsche in unsere Zielplanung mit einzubeziehen. Unser Konzept ist nicht auf einen bestimmten Zeitraum angelegt. Die Förderbedarf bleibt grundsätzlich stets erhalten, wird jedoch an die individuelle Entwicklungsphase angepasst.

Für mich persönlich sind Teambesprechungen, Supervisionen, Fallbesprechungen und qualitätssichernde Fortbildungen unerlässlich. Motivation, Wertschätzung und Hilfsbereitschaft erfahre ich regelmäßig vom Team.

Mag. Andreas Mühlberger

Standorte Klagenfurt und Villach

Schwerpunkte:

- psychologische Prozessberatung
- Beratung von Angehörigen und Menschen mit Autismusspektrumstörungen (ASS)
- Einzelförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS
- Gruppenförderung von Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS



Familienberatung. Im Rahmen unseres Schwerpunktangebots für Menschen mit Behinderung kommen Personen mit ganz vielfältigen Anliegen in unsere Familienberatungsstelle. Einerseits Eltern und Angehörige, die vor vielfältige Herausforderungen gestellt sind: sei es, eine passende Assistenz zu finden, Schwierigkeiten in der Alltagsbewältigung oder Entwicklungsschritte, die mit Krisen einhergehen, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Neben Angehörigen kommen auch zunehmend mehr Betroffene zur Beratung. Ein großer Teil davon bezeichnet sich als neurodivergent und ist somit zum Beispiel von Autismus-Spektrum und/oder ADHS betroffen. Dabei geht es häufig um den Umgang mit der Diagnose und daraus resultierenden Herausforderungen, aber auch um die damit assoziierten Stärken und Ressourcen. Psychische Gesundheit im weiteren Sinne blieb auch 2024 eines der häufigsten Themen.

Besonders hervorheben möchte ich die Schwierigkeiten vieler Eltern, passende inklusive Angebote im Bereich Elementarpädagogik und Schule zu finden. Individualisierte Assistenz ist besonders im Kindergarten immer häufiger erforderlich, was aber unter den aktuellen Rahmenbedingungen nur schwer geleistet werden kann. Hier besteht dringender Handlungsbedarf! Im entwicklungssensiblen Alter zwischen 3 und 6 Jahren würden mehr klientenzentrierte Angebote viel Leid ersparen und positivere Entwicklungsverläufe ermöglichen. Sie stellen somit eine ethische Notwendigkeit dar. Passende Assistenzleistungen im Kindergarten, die eine Gruppenteilnahme ermöglichen, bewirken mehr Autonomie und (soziale) Kompetenzen, die sich wiederum in reduzierten Folgekosten für weitere Assistenzleistungen im Lebensverlauf niederschlagen. Wir hätten als Gesellschaft also auch ökonomisch etwas davon.

Autismusspezifische Förderung und Therapie. Neben der autismusspezifischen Förderung und Therapie im Einzelsetting sind Gruppen ein wesentlicher Bestandteil unseres Angebots. Wissenschaftlich ist die Wirksamkeit dieses Formats gut belegt. Neben vielen Gruppen für unter 14-jährige bieten wir inzwischen auch drei Erwachsenengruppen sowie eine Jugendlichengruppe an. Das Interesse dieser Altersgruppe (junge Erwachsene und Erwachsene) an unseren Angeboten steigt, daher sind wir auch weiterhin darum bemüht, passende Formate zu entwickeln und anzubieten – im Sinne von Vielfalt, Diversität und persönlicher Weiterentwicklung in jedem Alter.

Lic. Adina Petruti, M.

Standorte Klagenfurt, Villach und Spittal

Schwerpunkte:

- psychologische Prozessberatung
- Beratung von Angehörigen und Menschen mit Autismusspektrumstörungen (ASS)
- Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes



Der Hauptschwerpunkt meiner Arbeit als Klinische Psychologin im Jahr 2024 bei INKLUSION KÄRNTEN lag im Einzel-, Paar- und Familienberatungen an den Standorten Villach und Spittal. Im Jahr 2024 haben 19 Schulassistenten unseren ersten ASS-Lehrgang absolviert.

Seit August 2024 bieten wir im Spittal neben ASS-spezifischer Einzelförderung auch Beratungen von Eltern ASS-betroffener Kinder und Jugendlicher an. Wir bieten auch kostenlose Elternberatung im Rahmen der Leistungen des Eltern-Kind-Passes an und erfüllen somit einen wesentlichen Beitrag für ein gesundes Aufwachsen der Kinder und Unterstützung der Eltern.

Mein Schwerpunkt im Beratungsalltag liegt neben der konkreten Unterstützung im Bereich Autismusspektrumstörung (Psychoedukation, Umgang mit Diagnose) auch in der psychologischen Beratung im Umgang mit Ängsten, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen oder belastenden Alltagssituationen. Eine wirkungsvolle Beratung mein Klient*innen ist mir sehr wichtig, ich konzentriere mich auf die individuellen Bedürfnisse, auf die individuelle Situationen und auf die vorhandenen Ressourcen sowie auf das Erkennen von neuen Ressourcen. Weiters erarbeite ich mit meinem Klienten*innen lösungsorientierte Strategien, wir entwickeln ressourcenorientierten Perspektiven und wir richten den Fokus auf die persönlichen Ziele.

Für mich persönlich sind Teambesprechungen, Supervisionen, Fallbesprechungen und qualitätssichernde Fortbildungen im ASS und ADHS-Bereich unerlässlich.

Gisela Schwarz, BA

Standorte Villach und Klagenfurt

Schwerpunkte:

- Psychosoziale, systemische Beratung von Angehörigen und Personen im Autismusspektrum
- Einzelförderung von Kindern und Jugendlichen mit ASS
- Gruppenförderung von Kindern Jugendlichen und Erwachsenen mit ASS



Seit April 2024 neu im Team zählen zu meinen Schwerpunkten themenspezifische Fachberatung für Menschen im neurodiversen Bereich im Besonderen für Personen im Autismus Spektrum.

Meine Tätigkeit erstreckt sich über Einzelförderungen für Kinder & Jugendliche ab 12 Jahren bis zum Coaching von Erwachsenen und der Arbeit mit neurodivergenten Paaren sowie dem Mitwirken in 2 sozialen Gruppen für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren sowie einer Erwachsenenengruppe in Klagenfurt.

Sozialarbeiterische Tätigkeiten wie das Begleiten zu Behördengängen aller Art die im Jahr 2024 unter Anderem das erfolgreiche Organisieren einer Magistratswohnung, die Begleitung zu Arztterminen, Begutachtungen der PV oder erhöhter Familienbeihilfe sowie im Rahmen der beruflichen Integration Erstgespräche bei Fit to work oder dem AMS umfassten. Dies sehe ich als ich als essentiell zu erbringende Unterstützung für Menschen im Spektrum, damit diese Zielgruppe auch an die passenden Unterstützungsangebote angebunden werden kann.

Aus dem Bereich Arbeit & Ausbildung kommend ist mir die regionale Kärntner Landschaft bekannt. Vor allem die unzureichenden Angebote für Menschen im Autismusspektrum, die oftmals aufgrund ihres sogenannten unebenen Fähigkeitsprofil unter- oder überschätzt werden. Nachdem gemeinsam kreative Lösungswege erarbeitet wurden sehe ich mich als Übersetzerin für meine Klient*innen und begleite sie zu den richtigen Schnittstellen, um ihre Chancen auf eine identitätsstiftende Teilhabe an der Gesellschaft zu erhöhen. Im neurotypischen Kontext zu sensibilisieren, damit die Bereitschaft entsteht hilfreiche Rahmenbedingungen zu schaffen, die es neurodivergenten Personen ermöglicht, ihr Potential & ihre Stärken zu entfalten.

Meine langjährige Tätigkeit als zertifizierte Waldpädagogin bringe ich als achtsames Waldbaden zum Thema Stressrelease als Angebot in unseren sozialen Gruppen für Erwachsene und Kinder ein. Ebenso Walk & Talk sowie online Beratungstermine die auch das Trainieren von Alltags- sowie sozio—emotionalen Kompetenzen umfassen.

Mag^a. Patrizia Trutschnig

Standort Villach

Schwerpunkte:

- Pflegegeldberatung, Beratung zu behinderungsbedingten finanziellen Themen
- Projektleitung Elternbildung / Fachkräftefortbildung
- Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes
- Verwaltung



Neben der Administration und Buchhaltung umfasste mein Aufgabengebiet sowohl die Beratungen im Rahmen des Eltern-Kind-Passes und Beratungen zu behinderungsbedingten finanziellen Angelegenheiten (Pflegegeld, erhöhte Familienbeihilfe, steuerliche Erleichterungen,...), als auch die Organisation von Eltern- und Fachkräfteveranstaltungen

Bei den Klient:innen, die im Jahr 2024 eine Beratung bei mir in Anspruch genommen haben, handelte es sich einerseits um Eltern, die für ihre Kinder Informationen über behinderungsbedingte finanzielle Themen wie z.B. den Pflegegeldanspruch abklären wollten und andererseits um Klient*innen mit Behinderung, die Unterstützung bei der Vorbereitung eines Rechtsmittels benötigten, um ihre (oder die ihrer Angehörigen) finanziellen Ansprüche gegenüber der Pensionsversicherungsanstalt geltend machen zu können. In Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt konnte auch 2024 vielen Klient*innen zu deren Recht verholfen werden. Im Jahr 2024 führte ich insgesamt 234 Beratungen in Zusammenhang mit Pflegegeld bzw. behinderungsrelevante finanzielle Angelegenheiten durch. 12 Klagen gegen die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) wurden bei Gericht eingebracht bzw. aus dem Vorjahr weiterbetreut, wovon sich 2 Klient*innen mit der PVA verglichen haben, bzw. die Klagen gewonnen wurden. Eine Klage wurde von dem Klienten zurückgezogen, ein Klient ins unterdessen verstorben und 8 Klagen sind noch im Laufen. Ergänzend zur Pflegegeldberatung benötigten Eltern und Betroffene Informationen über und Hilfe bei den Antragstellungen verschiedenster finanzieller Unterstützungsmöglichkeiten sowie Informationen über Hilfestellungen für pflegende Angehörige.

Die Beratung zu behinderungsbedingten finanziellen Themen für unsere Zielgruppe erachte ich für eine sehr wichtige Basis für weitere, oft kostspielige Fördermöglichkeiten und Therapien bzw. für die Gestaltung des Alltags an sich.

Im Rahmen der Eltern- und Fachkräftebildung können wir auch 2024 auf äußerst interessante Veranstaltungen zurückblicken, die im Detail auf den Seiten 22 und 23 aufgeführt sind.

Weiters sind wir seit Herbst 2023 Teil des Pilotprojektes „Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes“ des Bundesministeriums, in dem ich in erster Linie organisatorisch und verwaltend eingebunden bin.

Dr. Gerfried Pirker

Der Schwerpunkt in meiner Beratungstätigkeit liegt im rechtlichen Bereich. Einerseits umfasste sie z.B. die Durchsicht und fachliche Stellungnahme zu geplanten Gesetzesänderungen, die den Behindertenbereich betreffen und andererseits betreffen die Anfragen die unterschiedlichsten Rechtsmaterien wie z.B. Fragen zur Sachwalterschaft, zum Erbrecht, zur Sozialhilfe, zum Datenschutz u.v.m.

Impressum

Eigentum/Verlag/Herausgeber*in:

INKLUSION KÄRNTEN, Familienberatungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige

Literatur:

SCHÖNWIESE, Volker. Behinderung und Pädagogik – eine Einführung aus der Sicht behinderter Menschen. Studienbrief der Fern Universität Gesamthochschule in Hagen, 1997.

Druck: Eigenvervielfältigung, Villach 2025

Öffentlichkeitsarbeit / Fotogalerie

Ein Großteil der Öffentlichkeitsarbeit / Pressearbeit findet über facebook statt.



Wir laden herzlich ein zum

INKLUSIONS-PICKNICK

Wann: 14. Juni 2024 – ab 14 Uhr

Wo: Garten des Sonnenhofs in Lind – Oberer Heidenweg 25
9500 Villach

Rahmenprogramm: Showtraining des Judovereins Treffen



und HUSKY-Erlebnis

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! – Für Getränke und Snacks ist gesorgt!
Eltern haften für ihre Kinder! – Wir übernehmen keine Kinderbetreuung!

Am 14. Juni war es endlich soweit – wir konnten mit unseren Klient*innen und deren Angehörigen einen ganz ereignisreichen Nachmittag beim Sonnenhof Villach verbringen. Herzlichen Dank hier vor allem an Herrn Nuk, von den Kinderfreunden Villach, der uns dies vollkommen unkompliziert und wertschätzend ermöglicht hat.

Wir fanden uns zahlreich ein, zu einem fröhlichen Nachmittag mit sehr buntem Rahmenprogramm. Dominik Lindebner kam mit Gattin Martina und vielen Schlittenhunden zu uns. Wer den Nachmittag mehr genossen hat, die Hunde, die unzählige Streicheleinheiten bekamen, oder wir Zweibeiner, die sich auf die bedingungslose Akzeptanz der Vierbeiner verlassen konnten, wissen wir nicht wirklich. Nur so viel, es war sehr beeindruckend.

Außerdem bot uns der Judoverein Treffen mit Trainer Markus Mayer ein wunderbar inklusives Probetraining. Mit dabei waren die Medaillengewinner der Special Olympics, Dijana Kontic und Markus Terman – die sichtlich stolz ihre Autogrammkarten verteilen konnten.

Auch das Kreative durfte nicht zu kurz kommen – zwei Klient*innen beeindruckten uns mit ihrem Können im Ausstellungsbereich.

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt und so konnten wir alle einen wundervollen Nachmittag genießen. Wir freuen uns bereits jetzt auf ein follow-up.



W Judo und Inklusion - Judo Club - SV Tirol X

https://www.judo-treffen.info/2024/06/15/judo-und-inklusion/

Erste Schritte Cloudflare bro - web-design

HOME DER VEREIN TRAININGSANGEBOTE TRAININGSZEITEN WETTKAMPFHISTORY GESCHICHTE DES JUDO WEITERES

Judo und Inklusion

Am Freitag dem 14. Juni 2024 veranstaltete der Verein Inklusion-Kärnten beim Sonnenhof in Villach ein Inklusions-Picknick für Familien und ihre Kindern welche von ihnen betreut werden. Unser Judo Club wurde für eine Judovorführung eingeladen, damit wir die Sportart Judo in all ihren Facetten vorstellen konnten. Bei Sonnenschein fand die Vorführung im Garten des Sonnenhofes statt. Unsere Teilnehmer der Special Olympics Worldgames, Dijana Kontic und Markus Tarmann präsentierten ihr Können und berichteten über die Spiele im vergangenen Jahr, unterstützt wurden sie von Alva und Konstantin Henrks und Danijel Raab.

https://www.judo-treffen.info/wp-content/uploads/2024/06/judo-inklusion.jpg



villach
:frauen

VILLACHER FRAUENMESSE 2024

Alles, was FRAU wissen will!

Die Villacher Frauenmesse ist eine Fachmesse des Frauenbüros der Stadt Villach für Frauen aller Altersgruppen und in allen Lebenslagen. Zahlreiche Expert:innen beantworten Ihre Fragen aus den Bereichen Arbeit, Gesundheit und Soziales gebündelt an einem Ort.

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2024

Eintritt frei | 9 bis 15 Uhr

Bambergssäle Villach, Moritschstraße 2

Informationen unter villach.at/frauen
#grenzenloslebenswert | #grenzenlosvillach

Mit
interessanten
Vorträgen!



Als zusätzliches Angebot präsentieren wir Ihnen heuer interessante Vorträge zum Thema:

21. September 2024 | 10 Uhr
Das müssen wir alle über unbezahlte Care-Arbeit wissen

Das Phänomen „unbezahlte Care-Arbeit“ steht für die oft unsichtbaren und abgewerteten Aufgaben im privaten Raum - die Tätigkeiten, die wir alle nebenbei machen, um unsere Existenz zu organisieren: Kinder und Angehörige pflegen, putzen, kochen, einkaufen, Termine vereinbaren etc. Es gibt viele Gründe, warum Care-Arbeit überwiegend von Frauen erledigt wird und eine erfüllte berufliche Karriere erschwert. Welche Handlungsoptionen gibt es?

Vortragende: Christian Stromberger und Maria de la Luz Ibarra de Knaus
Projekt RoMEO, Diakonie de La Tour

21. September 2024 | 14 Uhr
Alltag mit einer Behinderung - Weibliche Lebensrealitäten

Die UN-Behindertenkonvention hält als zentrales Anliegen INKLUSION in allen Lebensbereichen fest. Alle Menschen sollen ungehindert in allen Bereichen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Doch wie sieht es in der Realität aus? Ist unsere Gesellschaft inklusiv und wurden von der Politik die Kernforderungen der UN-Behindertenkonvention umgesetzt? Wie geht es Frauen in unserem Land als selbst Betroffene oder Angehörige im Alltag mit ihrer Behinderung? Wo bekommen sie Unterstützung? Was soll und muss besser werden?

Vortragende: Mag.ª Melanie Henriks-Luckinger, Inklusion Kärnten

Informationen unter villach.at/frauen
Frauenbüro der Stadt Villach | E frauen@villach.at | T +43 424 205-3113

WEITERE WICHTIGE SERVICES UND TELEFONNUMMERN

autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH, Fachdienst für Menschen mit Benachteiligung	0 463 / 59 72 63
Beratung für Angehörige psychisch Erkrankter	0 42 42 / 543 12
Beratung für Schwerhörige	0 463 / 31 03 80
CARITAS Familien- und Lebensberatung, Psychotherapie	0 42 42 / 213 52
CARITAS Familienberatung – Kostenlose, anonyme Rechtsauskunft Jeden zweiten Dienstag im Monat von 8 bis 12 Uhr. Bezirksgericht Villach, Peraustraße 25, Zi. 219	0 42 42 / 267 26-179
CARITAS Pflege & Betreuung	0463 / 55 560-35
CARITAS Männerberatung, Außenstelle Villach (Karlsgasse 3) Bitte um telefonische Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung (auch anonym)	0463 / 59 95 00
Frauenberatung	0 42 42 / 246 09
Frauenhaus Villach	0 42 42 / 310 31
Hilfswerk Kärnten – Pflegeberatung für pflegende Angehörige	0676 / 89 90 10 10
Inklusion:Kärnten – ungehindert behindert Familienberatungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige	0677 / 61 40 16 54
Landeskrankenhaus Villach	0 42 42 / 208-0
ÖZIV Villach – Für Menschen mit Behinderungen	0720 208 200
Pannenhilfe – ÖAMTC	120
Pannenhilfe – ARBÖ	123
PIVA, Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten	0 42 42 / 363 63
Prozessbegleitung, Hilfe, Beratung für Opfer vorsätzlicher Straftaten (Verein NEUSTART)	0463 / 546 800
Psychotherapeutische Ambulanz pro mente Kärnten	0463 / 50 00 88
Rechtssprechtag Freitag von 14 bis 16 Uhr. Rathauszubau, Eingang IV, 4. Stock, Zi. 405. Ohne Voranmeldung	0 463 / 51 24 25
Selbsthilfe Dachverband der Kärntner Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Infostelle im LKH Villach	0 463 / 504 87 1
Tierheim Villach – Tierrettung	0 42 42 / 541 25
Volksanwalt-Sprechtag Informationen und Anmeldungen unter der kostenlosen Servicenummer	0800 / 223 223

IM GESPRÄCH

Aus dem gleichen Grund kommen 9 von 10 Kindern, denen pränatal das Downsyndrom (Trisomie 21) diagnostiziert wird, nicht zur Welt.

derensatzansprüchen hier nicht, dass man Leben in zumutbar und nicht zumutbar unterteilen kann, in lebenswert und nicht lebenswert?

HEINRICH-LUCKWIGER: Menschen mit

Was bewirkt es, wenn ich Leid und Abschiede aus meinem Leben verdränge?

VERNIERS-LUCHIER: Wir wissen aus der Traumaforschung, Verdrängen

der Traumaforschung: Verdächtigungen geht nur eine gewisse Zeit, es ist für die psychische Gesundheit auf lange Sicht nicht gut. Es

hinderung – ein fehlender Arm – tatsächlich unter die medizinische Indikation, wie die Ethik-

Eltern-Kind-Bindung her. Ich ist es als extrem schwierig zu überlegen: Wir hätten dich nicht bekommen, wenn ... Oder: Da wird festgestellt, das Mädchen könnte nicht so tollhaben als Leichen. Ich verstehe den Wunsch nach einem mitleidlosen Kind. Den haben wir alle, wenn wir uns auf das Abenteuer einlassen.

Suggestiert ein Urteil mit Schadens auf das Abenteuer einlas-

Es ist das Paar, das die Entscheidung treffen, mit ihr leben und sie tragen muss. Auch bei einem Abbruch begleiten wir die Eltern weiter, klären auf, arbeiten mit ihnen zusammen, um das Schicksal des Kindes zu beeinflussen. Es ist schon für Mütter mit geschwängerten Kindern schwierig, im Beruf zu bleiben, wenn wir das wollen, aber bei der Behandlung eines Kindes ist das fast unmöglich. Scham. Es ist ganz weenedlich, den Eltern zu vermitteln, dass an Trisomien etc. niemand Schuld trägt – das kann alle von uns treffen.

Ich denke zurück an meine Kindheit. Wie oft habe ich mich über andere Rahmenbedingungen, über andere Möglichkeiten, über andere Menschen mit Behinderungen, über andere Lebensumstände geäußert. Wie oft habe ich mir gewünscht, ich könnte anders sein. Und wie oft habe ich mich über meine eigene Situation geäußert. Wie oft habe ich mir gewünscht, ich könnte anders sein. Und wie oft habe ich mich über meine eigene Situation geäußert.

gleicher, wenn Behinderung im Alltag sichtbar wäre. Das In-kontinuum im Bildungsbereich von Eltern und Kindern, die in der Kindertagesmutter und Kindergartenbesucherin, die in der Schule auch funktionierend, jetzt haben wir vielleicht in der Klasse, dem durch Contingenz die Arme gefüllt haben. Er war ganz normal bei uns. Aber die Haltung hat sich seit damals offensichtlich verändert – nicht zum Positiven.

HENRIKS-LUCKINGER: Schuld ist ein Behinderungen in den Bereich der Sonderpädagogik.



Scham. Es ist ganz wesentlich, den Eltern zu vermitteln, dass an Trisomien etc. niemand Schuld trägt – das kann alle von uns treffen.

Was liegt Ihnen noch am Herzen?
KEINERIS-LUCHINGER: Wir sollten generell offener aufeinander zugehen. Die Menschen abholen, wo sie sind, ohne zu werten. Miteinander, nicht gegeneinander lernen.

ben. Auch das Hervorheben von Menschen mit Behinderungen sollte ein nicht mehr herauszuheben sein. Das ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die wir auch in der Zukunft bewältigen müssen. Und das ist eine Aufgabe, die wir auch in der Zukunft bewältigen müssen. Und das ist eine Aufgabe, die wir auch in der Zukunft bewältigen müssen.

Eltern stellen sich im Zusammenhang mit Behinderung immer wieder die Frage von Schuld und Vergessen, machen sich Selbstvorwürfe. Kennen Sie diese Themen?



Unsere Kollegin Andreea Grigore, MA als Referentin bei der internationalen Psychotherapie Konferenz in Istanbul, Türkei.



KLagenfurt
AM WÖRTHERSEE

#stadterbegegnung

Stadt der Generationen

INFOVERANSTALTUNG 2024

Donnerstag, 26. September, Neuer Platz, 9-14 Uhr

Folgende Institutionen stellen sich vor: Aberyoung Abraxas, der Zauberer Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie - Prävention aklun leben können Altenis - Fitnes- und Yogastudio Badminton mehr als ist Besatzung Kärnten Befrei Gymnasium Molln Caritas Institut für Betreuung und Pflege Community Learning Annschlitz Coolzone Kältehammer Zentrum Klagenfurt Dachverband Selbsthilfe Kärnten Eboardmuseum Equaliz - Gemeinsam vielfältig Fit & Food, Karin Müller Forschungsgruppe ENABLE, FH Kärnten günst Forum Innoce HÖRER Schwerhörigenzentrum Kärnten Francesco del Romano Gemeinsam atmen - StadtSpielekommando Klagenfurt	GPS Klagenfurt/Abteilung Sozialer Magistrat Klagenfurt H.O.T. - Seniorentaining by Edin Hilfwerk Kärnten Inklusion Kärnten Familienberatungsstelle Kärntner Linien Kärntner Senioren Team Klagenfurt Kärntner Seniorerband Kärntner Seniorenbund Kärntner Seniorenbund Kärntner Zivilschutzverband Klagenfurt will helfen - Erste Kärntner Freiwilligenbüro Kneipp Altkl. Club Klagenfurt KPG - Klagenfurt Pflege GmbH Seniorenrat der Stadt Klagenfurt Lieber Balance MüllArts / Happy Painting NIGHT Tactile & Shop Notabgefahren Notarzt Schöffmann NotrufFabrik Old Peoplewerk Österreichische Bibliothek Viking	Österreichische Gesundheitskassen (ÖGK) Österreichische Krebshilfe Kärnten Österreichischer Herzverband - Landesverband Kärnten Österreichischer Rotes Kreuz/ Landesverband Kärnten Rechtsstelle Klagenfurt Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband GZV für Menschen mit Behinderung BG Klagenfurt Pensionsverband Österreich Praxis Querlog	Selbsthilfe bei Demenz Klagenfurt Seniorenbüro Soziale Hilfigemeinschaft Sozialombudsstelle Sports 4 all Sportarten Badminton Tavoren der Lebenshilfe Technische Assistenz und Beratung für Schwerhörige Volkschule Klagenfurt Wiener Vorst. Beschäftigungs- u. Versicherungsmittel GmbH WOHN - Der Kärntner Sozialklub
--	---	--	--

Weitere:

- Galeries - Kurzundfahrten durch die Innenstadt mit dem Verein Beschäftigten
- Zaubershow mit Abraxas, dem Zauberer

Master und Moderatoren:
Master Robin und Lady Pies
Seemannsrequisit

Magistrat Klagenfurt am Wörthersee | Seniorenbüro | Löhnsberg 22
T +43 463 537-2753 | seniorenbuero@klagenfurt.at







www.klagenfurt.at

Welt-Autismustag: Bedürfnisse der Betroffenen „sichtbar machen“

PRESSEDIENST

LAND  KÄRNTEN

LR.in Beate Prettner: Land Kärnten erweitert sukzessive Angebote für an ASS betroffene Menschen – kostenlose Beratungs- und (Job)Coachingprogramme – Tages-, Wohn- und Intensivbetreuung – Tagsatz pro Platz rund 400 Euro

KLAGENFURT. Der internationale Welt-Autismustag wird seit 2008 jährlich am 2. April begangen. Er soll eine breite Öffentlichkeit auf die Bedürfnisse von Menschen, die Autismus haben, aufmerksam machen und das Bewusstsein für sie steigern. Heuer steht der Welt-Autismustag unter dem Motto „Nicht unsichtbar“. „Wie viele Menschen in Kärnten von Autismus betroffen sind, kann mit rund 6000 nur sehr vage geschätzt werden. Denn die Diagnose ASS (Autismus-Spektrum-Störung) ist sehr komplex zu betrachten. Die Skala geht von sehr milden über sehr ausgeprägte Formen“, informiert die für Chancengleichheit zuständige Landesrätin Beate Prettner. Gerade die Ausprägung der Erkrankung mache Autismus aus – „im Grunde äußert sich Autismus bei jedem Betroffenen anders. Er ist individuell höchst unterschiedlich.“ Grundsätzlich differenziert man bei der ASS (Autismus-Spektrum-Störung) zwischen drei Formen, dem frühkindlichen Autismus, dem Asperger-Syndrom und atypischen Autismusformen. Generell sind von ASS mehr Männer als Frauen betroffen – und zwar im Verhältnis 4:1.

Meistens wird Autismus begleitet von einem Spezialinteresse oder einer besonderen Begabung. „Es kommt nicht von ungefähr, dass internationale Konzerne mittlerweile auf Autisten zurückgreifen, eben weil sie eine Hochbegabung aufweisen. Leider ist das aber nach wie die Ausnahme“, bedauert Prettner. Sie wirbt seit Jahren gemeinsam mit Interessensvertretungen und dem Projekt Zero Project für mehr Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung – „um Schritt für Schritt dorthin zu kommen, wo es normal ist, verschieden zu sein“, so Prettner.

In Kärnten wurden in den vergangenen Jahren sukzessive Beratungs- und Anlaufstellen sowie Unterstützungsangebote, aber auch spezialisierte Einrichtungen für Tagesstrukturen, Stützpunktwohnen und intensivbetreutes Wohnen ausgebaut. Geführt werden diese vor allem von der Diakonie, aber auch der Caritas, pro mente oder Rettet das Kind. „Beispielhaft darf ich das Modell der Diakonie in Feldkirchen nennen: Hier haben wir ein Wohnhaus mit 20 Plätzen; aber auch eine Tagesstruktur mit weiteren 13 Plätzen und einen Krisenplatz“, informiert Prettner. In Einrichtungen wie dieser finanziert das Land einen Platz mit rund 400 Euro pro Tag („Tagsatz“). Wie Prettner informiert, sieht der weitere Ausbauplan (2024 bis 2027) in jedem Bezirk Stützpunktwohnungen vor: „Geplant sind diese Stützpunktwohnungen im gemeinnützigen Wohnbau, wo insbesondere Menschen mit dem Asperger-Syndrom begleitet werden sollen.“

Als wichtige Anlaufstellen nennt Prettner die für die Betroffenen kostenlose Beratung MiAS mit Jobcoaching der Diakonie und die [IK Inklusion Kärnten mit Einzel- und Gruppenförderungen](#), Coachings und Trainingsprogrammen.

Rückfragehinweis: Büro LR.in Prettner
Redaktion: Grabner/Vouk
Datum: 29.03.2024
Nummer: 290

Presseaussendung von LR.in Dr. Beate Prettner



Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre zahlreiche Teilnahme an der Erhebung zu Betreuungs- und Wohnformen für Menschen mit Behinderungen, Menschen im autistischen Spektrum und chronisch kranken Menschen. Wir haben 117 Rückmeldungen bekommen. Die Daten werden bearbeitet und dem Amt der Kärntner Landesregierung in einem gemeinsamen Gespräch am 08.02. im Detail präsentiert. Wir wollen uns der Problematik als ersten Schritt dahingehend nähern, dass wir jene Personen zu einem Gespräch einladen die dringend bzw. aktuell oder in diesem Jahr noch einen Wohnplatz oder eine Betreuungsform suchen.

Wann? **07.02.2024 um 12 Uhr**

Wo? **INKLUSION:KÄRNTEN** Moritschstraße 2/108, 9500 Villach

Übermitteln Sie uns bitte formlos ihr Interesse an der Teilnahme unter familienberatung@i-ktn.at oder telefonisch unter 0677 61401654



INKLUSION:KÄRNTEN
Familienberatungsstelle
Moritschstr.2/1 „Altes Parkhotel“
9500 Villach

tel 0677- 614 016 54
mail info@i-ktn.at
web www.inklusionkaernten.at

Austausch von Menschen mit Behinderungen, Autismus Spektrum Störungen und deren Angehörigen und Angehörigen von lebensverkürzt erkrankten Kindern mit Frau Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Prettner

Termin: **03.06.2024 um 16:00 Uhr**

Ort: **INKLUSION:KÄRNTEN, Klagenfurt, Görzer Allee 32**

Bedarf an zusätzlichen Wohnformen

- Kurzpräsentation der Erhebung über den Bedarf an Wohnformen für lebensverkürzt erkrankte Kinder, für Menschen mit Behinderungen und Menschen im autistischen Spektrum
- Informationen über die geplanten Maßnahmen des Landes Kärnten zur Umsetzung zusätzlicher Wohnmöglichkeiten
- Möglichkeit für Projektideen
- Diskussion und Austausch mit Frau Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Prettner

INKLUSION:KÄRNTEN und MOKI freuen sich auf Ihre Anmeldungen unter info@i-ktn.at oder 0677-614 016 54 – Achtung: begrenztes Platzangebot!

Mit freundlichen Grüßen
Mag. Birgit Bierbaumer
Leiterin INKLUSION:KÄRNTEN

LAND KÄRNTEN
Landesregierung

Bundeskanzleramt

FAMILIEN
BERATUNG

LICHT INS DUNKEL

villach

Kärntner Sparkasse AT66 2070 6060 0000 6855



Austauschabend mit Landesrätin Dr. Prettnner, Mag. Samm, Frau Lauchard, AMB-Leiter Herrn Kahlig und Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige



Leserbrief in der Kleinen Zeitung von unserem Obmann Johannes Matweber

An: Familienberatung – Inklusion Kärnten

1 Sie haben am 06.03.2024 07:09 auf diese Nachricht geantwortet.
Wenn Probleme mit der Darstellungsweise dieser Nachricht bestehen, klicken Sie hier, um sie im Webbrowser anzuzeigen.



Kostenlose Beratung für werdende Eltern

Werdenden Müttern und Vätern steht im Rahmen des Eltern-Kind-Passes eine [kostenlose Elternberatung in einer Familienberatungsstelle](#) zur Verfügung, z.B. zu Themen wie finanzielle Leistungen rund um die Geburt, partnerschaftliche Aufteilung der Familienzeit, Karenzmodelle. Darüber hinaus können auch **individuelle Anliegen** besprochen werden.

- Die Familienberatungsstelle Inklusion:Kärnten lädt z.B. **am 14. März um 10 Uhr in Klagenfurt** und **um 15.30 Uhr in Villach** zur Elternberatung.



Lebenswelt Familie

Auf der [Kärntner Elternbildungsplattform](#) finden Eltern, Großeltern und Erziehungsberechtigte Veranstaltungen zu verschiedenen **Erziehungs- und Familienthemen**, wie zum Beispiel:

- ➔ 19. September, 10 Uhr, Klagenfurt am Wörthersee: [Familienzeit: Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes](#)
- ➔ 19. September, 10 Uhr, Villach: [Familienzeit: Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes](#)
- 20. September, 9 Uhr, online: [Vertrauensvolle Begleitung durch die Jugendjahre](#)
- 23. September 18 Uhr, Althofen: [Lernfrust Ade – So macht Lernen Spaß](#)
- 24. September, 16 Uhr, Radenthein: [Buchstart: Mit Büchern wachsen](#)
- 24. September, 18 Uhr, online: [Starke Eltern – Starke Kinder: Die Bedeutung von Grenzen in der Erziehung](#)
- 25. September, 15:30 Uhr, Klagenfurt am Wörthersee: ["Wie sag ich's bloß?" – Kindgerechte Sexualerziehung ab dem Kleinkindalter](#)



PÄDAGOGIK

INKLUSION: KÄRNTEN



Familienberatung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Kompetenzzentrum für Menschen im autistischen Spektrum. Elternakademie. Die Institution berät und unterstützt zu Fragestellungen in allen Lebensbereichen. Themen sind: Inklusion im Bereich Schule, Kinderbetreuung, psychosoziale Beratung bei Geburts- und Diagnoseproblematik, Einzel- und Gruppenförderung für Kinder im autistischen Spektrum. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich, ergebnisoffen.

Veranstalter: INKLUSION KÄRNTEN

Leitung: Mag. Birgit Bierbaumer,
Klinische- und Gesundheitspsychologin

Ort: Klagenfurt a. Ws., Gözner Allee 32

Kosten: keine

Anmeldung: 0664/3951163, leitung@i-ktn.at



Veranstalter: SuperActive
Leitung: Mag. Sara Kabi, Mag. Manuela Huss
Termin: frei wählbar
Ort: im eigenen Heim
Kosten: Kilometergeld außerhalb von Klagenfurt 0,42 Euro
60,- für 90 Minuten
Anmeldung: 0681/8483272, www.superactive.at, manuela@superactive.at

Tragen von Babys und Kleinkindern - Online-Workshop

In diesem Workshop wird nach ein wenig Theorie das Tragetuch bloß mit einer Puppe getät und alternative Trageteile besprochen. Es soll für alle Eltern eine individuelle und bequeme Lösung gefunden werden. Mitzubringen: das Kind, falls vorhanden ein Tragetuch oder eine andere Traghilfe.

Veranstalter: www.tragetuechen.at
Leitung: Cynthia Gleiching, Trageberaterin
Termin: nach Vereinbarung
Ort: der Link wird nach Anmeldung zugeschickt
Kosten: 50,- Teilnehmer oder Paar
Anmeldung: Cynthia Gleiching, cynth@gmx.at, 0699/10942467

Schnuller, Flascherl und Co - Kurs

Eine Einzelberatung für Eltern mit vielen wichtigen Informationen zum Thema Schnuller und Flaschen. Was braucht mein Baby für seine gesunde Entwicklung? Auf was soll beim Kauf geachtet werden?

Veranstalter: Cynthia Gleiching
Leitung: Cynthia Gleiching, Still- und Laktationsberaterin IBCLC und LLL
Termin: der Online-Termin wird bekannt gegeben
Ort: der Link kommt nach der Anmeldung
Kosten: kostenlos
Anmeldung: Cynthia Gleiching, cynth@gmx.at, 0699/10942467

Windelfrei - Vortrag

Hier erfährst du alles Wissenswerte rund um das Konzept „windelfrei“ in unserer Gesellschaft wird oft ausschließlich die Verwendung von Windeln als Normalität angesehen. Bei diesem Vortrag lernst du, auf die Signale deines Babys zu achten und ihm die Möglichkeit zu geben, ohne Windel zu sein. Es ist eine Entscheidung, die die Bindung zwischen

Eltern und Kind stärkt, das Baby in seiner Körperwahrnehmung unterstützt und das Umweltbewusstsein fördert. Es geht um ein bewussten Umgang mit dem Baby, um Werte und eine gesunde Lebenshaltung.

Veranstalter: Aktivraum mit Windelkompass & vormüllfreiwindelfrei
Referent: Sandra Starchl und Michaela Micheu
Termin: 10. September, 13. November, 23. Jänner, jeweils 15.00-17.00 Uhr
Ort: Klagenfurt a. Ws., Aktivraum, Damngasse 26
Kosten: 35,-Vortrag, 60,-Buchung mit Workshop
Anmeldung: vormuellfreiwindelfrei@gmail.com

Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes

Familienrat. Beratung zu psychosozialen und finanziellen Themen für alle (werdenden) Eltern bis zum 1. Geburtstag des Kindes.

Veranstalter: INKLUSION KÄRNTEN
Leitung: Mag. Melanie Henrike-Lückinger, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
Termin: 19. September und 21. November, 10.00-12.00 Uhr
Ort: Klagenfurt a. Ws., Gözner Allee 32
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Windelfrei - Workshop

Wir stellen verschiedene Stoffwindelsysteme vor und zeigen alles, was für „windelfrei“ benötigt wird - ob für zuhause oder unterwegs. Wo bekommt man die besten Produkte und Abfallbehälter? Wie wird diese eingesetzt? Alle diese Fragen werden beantwortet und die Möglichkeit besteht, alles vor Ort auszuprobieren! An einer Puppe können die unterschiedlichen Abfallpositionen direkt geübt werden. Babys und Kleinkinder sind herzlich willkommen.

Veranstalter: Aktivraum mit Windelkompass & vormüllfreiwindelfrei
Referent: Sandra Starchl und Michaela Micheu
Termin: 15. Oktober, 14.00-16.00 Uhr; 27. November, 29. Jänner, jeweils 15.00-17.00 Uhr
Ort: Klagenfurt a. Ws., Aktivraum, Damngasse 26
Kosten: 35,-Workshop, 60,-Buchung mit Vortrag
Anmeldung: vormuellfreiwindelfrei@gmail.com



GEBURT

Hebammenbetreuung rund um die Geburt

In Kärnten kommen jährlich rund 4.500 Kinder zur Welt. Jedes von ihnen wird von den Händen einer der rund 160 Hebammen in Kärnten willkommen geheißen. Hebammen begleiten Frauen und Familien bei Kinderwunsch, in der Schwangerschaft, während der Geburt, im Wochenbett bis hin zum ersten Lebensjahr des Kindes. Hebammen arbeiten eigenverantwortlich in Krankenhäusern, in Hebammenordinationen und -praxen, begleiten Hausgeburten, bieten Kurse an und machen Hausbesuche in der Schwangerschaft und im Wochenbett.

Veranstalter: Freiberufliche Hebammen aus Kärnten
Leitung: Dipl. Hebammen
Termin: nach Vereinbarung
Ort: Hebammenordinationen, in den jeweiligen Haushalten
Kosten: nach Absprache
Anmeldung: www.hebammen.at/karnten

Doulagebegleitung

Für werdende und frischgebackene Eltern
Das Wort „Doula“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Diensthilfe der Frau“. Sie kann als „geburtshelfende Freundin“ auf Zeit verstanden werden. In diesem Sinne steht die Doula werdenden Eltern - als nicht medizinische Fachkraft - rund um das Geburtserlebnis lebend, kompetent und einfühlsam zur Seite. Nähere Informationen: www.doula.at zu finden.

Veranstalter: DIA Doulas Kärnten
Leitung: DIA Doulas Team
Termin: nach Vereinbarung
Ort: in der jeweiligen Praxis oder Hausbesuche
Kosten: nach Vereinbarung
Anmeldung: www.doula.at

Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes

Familienrat. Beratung zu psychosozialen und finanziellen Themen für alle (werdenden Eltern) bis zum 1. Geburtstag des Kindes.

Veranstalter: INKLUSION KÄRNTEN
Leitung: Mag. Melanie Henrike-Lückinger,

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
Termin: 19. September und 21. November, 10.00-12.00 Uhr
Ort: Klagenfurt a. Ws., Gözner Allee 32
Kosten: keine
Anmeldung: keine

Geburtsvorbereitung - Kurs

In diesem Kurs erhalten werdende Eltern Informationen über Schwangerschaft, Geburt, Stillen, Elternschaft sowie Ernährung, Pflege und Entwicklung des Säuglings.

Veranstalter: Magistrat der UH Klagenfurt a. Ws.
Leitung: ASt. Gesundheit, Jugend und Familie
Barbara Hasler, Mirjam Fritz, Dipl. Hebammen
Dr. Rebecca Auer-Brusch, Still- und Laktationsberaterin
Termin: 5 Abende zu je 2h. Termine werden schriftlich bekannt gegeben
Ort: Klagenfurt a. Ws., Beratungshilfe Weizenegg, Riksestraße 1
Kosten: keine
Anmeldung: 0463/5374851

Ein Kind erwarten - Seminarreihe

Das Katholische Familienwerk lädt zu einem Seminar für eine Vorbereitung auf Geburt und Elternschaft. An 5 Abenden und einem Babytreff erhalten die werdenden Eltern viele Informationen und hilfreiche Tipps für die Schwangerschaft, die Geburt, das Stillen und das Leben mit dem Baby. Dabei gibt es auch einen Schwerpunkt für werdende Papis.

Veranstalter: Katholisches Familienwerk
Leitung: Elisabeth Aichinger, Elternbildnerin und Stillberaterin und Andrea Leitner, Hebamme
Termin: laufend, ab mindestens 3 Personen
Ort: Klagenfurt a. Ws., Döllershaus, Tarnauer Straße 30
Kosten: 95,-Paar und 70,-Einzelperson
Anmeldung: 0676/87722440, ka.kfw@kath-koirche-karnten.at

Geburtsvorbereitung - Kurs

Die Geburtsvorbereitung soll dich als schwangere Frau sowie deinen Partner stärken und viele Möglichkeiten für die letzten Schwangerschaftswochen, eure Geburtsreise,

Einträge für die Familienberatung, das Autismuskompetenzzentrum und die Elternberatung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes in der Elternbroschüre der Stadt Klagenfurt



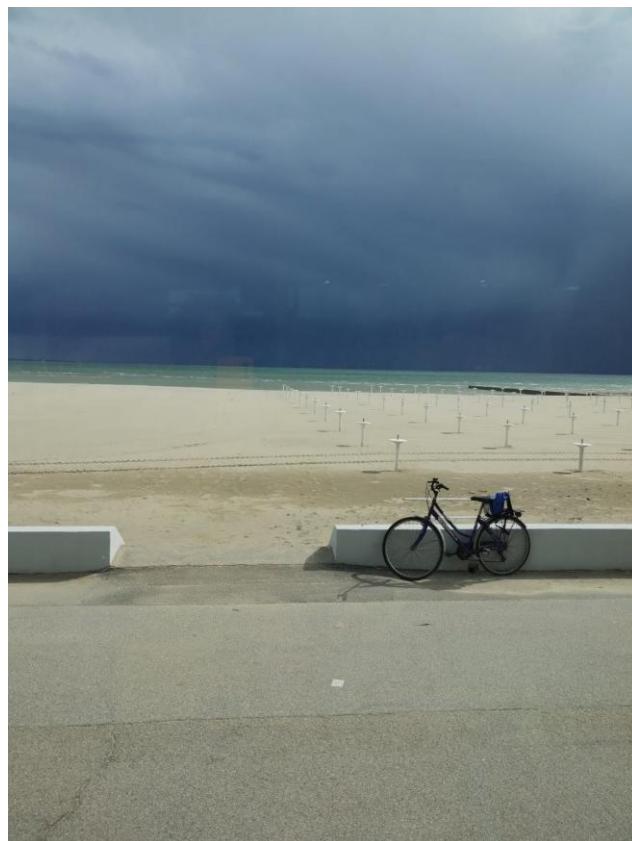
Ausflug der Sozialen Gruppe auf die Burg Landskron



2. ASS-Lehrgang für Schulassistent*innen



Team-Tag von INKLUSION:KÄRNTEN in Grado



Diese Broschüre ist in einer leicht verständlichen Sprache geschrieben. So können alle Menschen die Texte gut lesen und verstehen.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundeskanzleramt
Referat VI/4a – Familienberatung und Familienförderung
+43 1 53115-0
Fotonachweis: iStock
Gestaltung: BKA Design & Grafik
Druck: Gerin Druck GmbH
Wien 2022

Besonders gefordert? – Besonders gefördert!

Themen – Stellen – Förderungen.
Für Menschen mit Behinderung.

Kärnten



Hilfs-Fonds

In besonderen Not-Lagen können Hilfs-Fonds unterstützen.
Es handelt sich um einmalige finanzielle Hilfen.
Diese werden individuell geprüft.
Es besteht kein Rechtsanspruch.

- **Familien-Härte-Ausgleich des Bundes-Kanzler-Amtes – Abt. VI/4 Familien-Hilfe**
bundeskanzleramt.gv.at
Untere Donaustraße 13–15, 1020 Wien
+43 1 53115
Ein Antrag ist postalisch oder per E-Mail zu stellen.
Es besteht keine Vorsprache-Möglichkeit.
- **Unterstützungs-Fonds für Menschen mit Behinderung des Sozial-Ministerium-Service**
sozialministeriumservice.at
Kumpfgasse 23–25, 9020 Klagenfurt
+43 463 5864-0
Der Antrag ist bei der jeweiligen Landes-Stelle oder online zu stellen.

Wir sind für Sie da

In Kärnten gibt es viele Anlauf-Stellen mit Schwerpunkt Behinderung.
Die Beratungs-Stellen sind gut mit anderen Beratungs-Stellen vernetzt.
Die Beratung ist kostenlos.
Alle Beratungs-Stellen sind barrierefrei.

inklusion:kärnten

inklusionkaernten.at
+43677 614 016 54
• Moritschstr. 2/1, 9500 Villach
• Görzer Allee 32, 9020 Klagenfurt

AMB – Anwalt-Schaft für Menschen mit Behinderung

amb-ktn.at
Völkermarkter Ring 31, 9020 Klagenfurt
+43 800 205230

ÖZIV Kärnten

oeziv-kaernten.at
Kumpfgasse 23–25, 9020 Klagenfurt
+43 720 208 200

Hilfs-Fonds

In besonderen Not-Lagen können Hilfs-Fonds unterstützen.
Es handelt sich um einmalige finanzielle Hilfen.
Diese werden individuell geprüft.
Es besteht kein Rechtsanspruch.

- **Familien-Härte-Ausgleich des Bundes-Kanzler-Amtes – Abt. VI/4 Familien-Hilfe**
bundeskanzleramt.gv.at
Untere Donaustraße 13–15, 1020 Wien
+43 1 53115
Ein Antrag ist postalisch oder per E-Mail zu stellen.
Es besteht keine Vorsprache-Möglichkeit.
- **Unterstützungs-Fonds für Menschen mit Behinderung des Sozial-Ministerium-Service**
sozialministeriumservice.at
Kumpfgasse 23–25, 9020 Klagenfurt
+43 463 5864-0
Der Antrag ist bei der jeweiligen Landes-Stelle oder online zu stellen.

Wir sind für Sie da

In Kärnten gibt es viele Anlauf-Stellen mit Schwerpunkt Behinderung.
Die Beratungs-Stellen sind gut mit anderen Beratungs-Stellen vernetzt.
Die Beratung ist kostenlos.
Alle Beratungs-Stellen sind barrierefrei.

inklusion:kärnten

inklusionkaernten.at
+43677 614 016 54
• Moritschstr. 2/1, 9500 Villach
• Görzer Allee 32, 9020 Klagenfurt

AMB – Anwalt-Schaft für Menschen mit Behinderung

amb-ktn.at
Völkermarkter Ring 31, 9020 Klagenfurt
+43 800 205230

ÖZIV Kärnten

oeziv-kaernten.at
Kumpfgasse 23–25, 9020 Klagenfurt
+43 720 208 200

Familienberatung

Mag. Birgit Bierbaumer
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Melanie Henrika-Lückinger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Carmen Egger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Andreas Mühlinger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Elisabeth Fritz
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Patricia Trutschig
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Andrea Grigore, MA
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Schwangerschaft und Geburtsproblematik

Mag. Melanie Henrika-Lückinger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Carmen Egger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

ASS Förderung

Mag. Birgit Bierbaumer
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Aloisa Krieger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Gernot Brandl
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Andreas Mühlinger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Elisabeth Fritz
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Andrea Grigore, MA
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Anna Heurberger, BA
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

ASS Beratung

Mag. Birgit Bierbaumer
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Andreas Mühlinger
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Mag. Elisabeth Fritz
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Andrea Grigore, MA
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

Eltern- und Fachkräftebildung

Mag. Patricia Trutschig
Magistraat für Sozialtherapeutische Familienberatung nach § 10a SGB

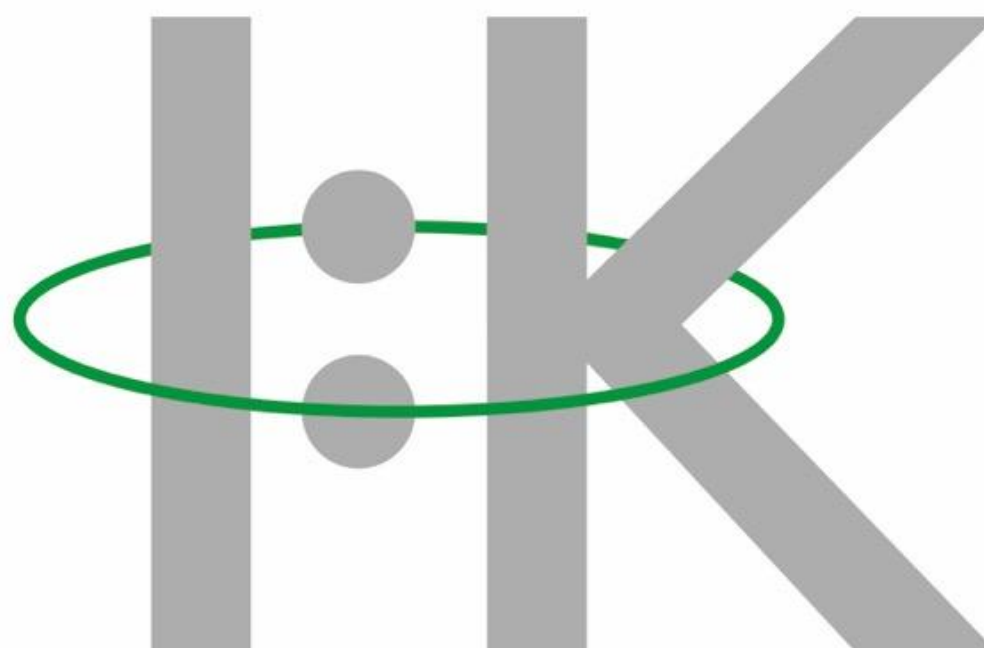
LAND KÄRNTEN
Abt. 4 – Soziale Sicherheit

LICHT INS DUNKEL

Bundeskanzleramt

villach .stadt

RESORTS
Natur



inklusion kärnten